

Am 19. d. Mts. begegneten 32 Werst nordöstlich von Shalidai-pudja und 18 Werst südwestlich von Fönghwantschöng beim Dorfe Pypusa Kojaken einer größeren japanischen Truppenabteilung, griffen sie an und verfolgten sie bis zum Dorfe Pypusa, wo sich ihnen japanische Infanterie entgegenstellte. Der von letzterer gelegte Hinterhalt wurde rechtzeitig entdeckt. Zwei Kojaken wurden verwundet. In den Bergen zwischen Gaitchou und Sjiuan ist kein Feind gesehen worden.

Kaiping von den Japanern genommen.

Aus Tokio, 21. Mai, meldet das Reuter'sche Bureau: Obgleich keine amtlichen Nachrichten darüber vorliegen, wird aus zuverlässiger Quelle gemeldet, daß die Japaner Kaiping genommen und die Russen in der Richtung auf Niutschwang zurückgeworfen haben.

Bericht Sacharows.

Wie ein Telegramm des Generals Sacharow an den Generalstab meldet, stellte die russische Kavallerie im Laufe der letzten Tage auf der großen nach Liaoüang führenden Straße fest, daß japanische Abtheilungen von Fönghwantschöng nach Nordosten vorrückten und zwar nach Tschiamtschou hin und weiter. Insgesamt ist mehr als ein Regiment mit Artillerie in dieser Richtung abmarschiert. Bei Sjiudjan stehen ein Bataillon Infanterie und ein Regiment Kavallerie. Voraus-abtheilungen derselben befinden sich im Tschiamtschou-Pao. Japanische Streitwagen dringen bis zum Dorfe Tschintschina, etwa 50 Werst von Fönghwantschöng vor. Die Pferde der japanischen Garde- und Armeekavallerie sind sehr entkräftet. Eine aus zwei Eskadrons und drei Kompanien bestehende japanische Abtheilung ist beim Dorfe Dsjiudianpua im Thale des Lügudu, 17 Werst nordöstl. von Sjiudjanpua, aufgetaucht und eine Eskadron ist von Sjiudjanpua auf der großen Straße nach Sjiudjanpua hin vorgerückt. Durch Rekognoszirungen ist festgestellt worden, daß im Thale des Lügudu und auf der großen Straße nach Fönghwantschöng Abtheilungen eines japanischen Garde-Kavallerie-Regiments sich befinden. Am Unterlaufe des Lügudu stehen in Quanniau und Tatschou keine Japaner. Tatschou und Chondschou werden von kleineren Abtheilungen besetzt. In beiden Orten stehen nicht mehr als je eine halbe Kompanie. Chinesischen Meldungen zufolge schaffen die Japaner Vorräte auf die Insel Daludao, unweit der Mündung des Lügudu. Schitoutschou im Thale des Aijo ist nach wie vor vom Feinde besetzt.

Neues vom Kriegsschauplatz.

Aus einer Petersburger Depesche geht hervor, daß man dort den japanischen Rückzug nach Fönghwantschöng seineswegs als eine entscheidende Wendung ansieht. Man glaubt in leitenden Kreisen, daß die Japaner, wie schon einmal während des Feldzuges, nochmals ihren allgemeinen Plan ändern werden, weil auch Europäer in andere allgemeine Ideen verfolgt, als noch vor kurzem.

Die Japaner landeten am Donnerstag bei Tatschou und an einem anderen noch unbekannten Punkte. Es gab kleine Gefechte, die für die Japaner günstig verliefen. Die Flotte bombardierte Kaiping und Kintschou. Die Russen zerstörten die Eisenbahn bei Niutschwang. Von der Bahn Söul bis Widju soll die Strecke bis Kaismeng demnächst eröffnet werden.

Der Kriegsberichterstatter des "Daily Mail" drückt aus Mukden, daß scharfe Kämpfe bevorstehen. Die Japaner dringen angeblich von Osten nach Liaoüang vor. Jetzt, nachdem die Ungewissheit über die Richtung der japanischen Angriffslinie beseitigt ist, wünschen die Russen, wie und wo sie den Japanern Widerstand bieten sollen. — Der Sonder-Berichterstatter des "Daily Telegraph" im russischen Hauptquartier meldet: Nachrichten über bedeutende Kämpfe im Süden sind im Umlauf. Eine japanische Streitmacht rückt auf Mukden vor, mit der augenscheinlichen Absicht, den Russen den Rückzug abzuschneiden.

Niutschwang wieder besetzt. — Protest der neutralen Mächte in Sicht.

In das neue, noch nicht vollständig fertig gestellte russische Panzer-schiff "Orel", welches vor einigen Wochen in Petersburg aufgelaufen war und darauf nach Kronstadt gebracht wurde, war während der vorletzten Nacht plötzlich Wasser eingedrungen, sodaz das Schiff zu sinken begann. Den ganzen Tag über arbeiteten am 22. Mai die Pumpen eines Eisbrechers und mehrerer Hafensfahrzeuge, wodurch es gelang, das Schiff vor dem Untergehen zu bewahren. Man glaubt, daß das Eindringen des Wassers auf die Fahrlässigkeit der Arbeiter, welche die Panzerplatten ausschraubten, zurückzuführen ist.

Allen ermordete und der Vorsicht, die er bei sich führte berannte. Um so größer war der Schrecken über die Blutthat an dem 77-jährigen Greife, als fortwährend Nachbarinnen bald mit einer Tasse Suppe, bald mit einem Glas Wein den alten Mann besuchten, und der Mörder gerade nur zwischen zwei solchen Besuchen Zeit fand, seinen Mord zu verüben.

Der Zar und der Spiritualismus. Über spiritistische Umrücke am Zarenhofe wird einem Londoner Blatte aus Petersburg berichtet: Die neueste Wendung in der Entwicklung der spiritistischen Neigungen des Zaren hilft den Hauptgesprächsstoff in allen Kreisen der Petersburger Gesellschaft. Vor etwa vier Wochen machte der Zar die Bekanntmachung einer gewissen Genesia Galaczy, einer schönen und hochgebildeten jungen ruthenischen Dame, die im Stande zu sein behauptete, die Zukunft vorherzusagen, und zwar mit Hilfe eines neuen Metalls, das radioaktive Eigenschaften besitzt und Bilder der kommenden Ereignisse auf einen Projektionsbildschirm wirft. Fräulein Galaczy, die in den letzten vierzehn Tagen fünfmal im Palast empfangen wurde, soll den Zaren überzeugt haben, daß Russland noch ein furchtbare Unglück nach dem andern ertragen müßte, ehe es schließlich die Japaner besiegen wird. Unter anderen Bildern sah Fräulein Galaczy auf dem Projektionsbildschirm eine unbestimmte Darstellung erscheinen, aus deren leuchtenden Umrissen der Zar Port Arthur in Trümmern liegend und seine Flotte in die Luft gesprengt erkannte. Eine Reihe weiterer unglücklicher Ereignisse für die Russen trat noch auf dem Schirm in die Erscheinung; aber schließlich sah man die Japaner sich aus Korea zurückziehen, während die russische Armee die Höhen hinter ihnen besetzte. Zu nächsten denkenden Kreisen versicherte man, daß die Dame von der alt-russischen Partei als Instrument zur Förderung ihrer besonderen Zwecke benutzt wird.

Die Russen haben Niutschwang mit ziemlich starken Abtheilungen von Artillerie und berittener Infanterie wieder besetzt.

Es ist nun mehr endgültig festgestellt, daß das Panzerschiff "Hatsuse" durch eine russische Mine 10 Meilen von der Küste vernichtet wurde. Die Schiffahrt ist für neutrale Schiffe gefährlich. Man erwartet darum einen Protest der fremden Mächte.

Von chinesischer Seite wird berichtet, daß 2000 Russen Sjiuan wieder besetzt.

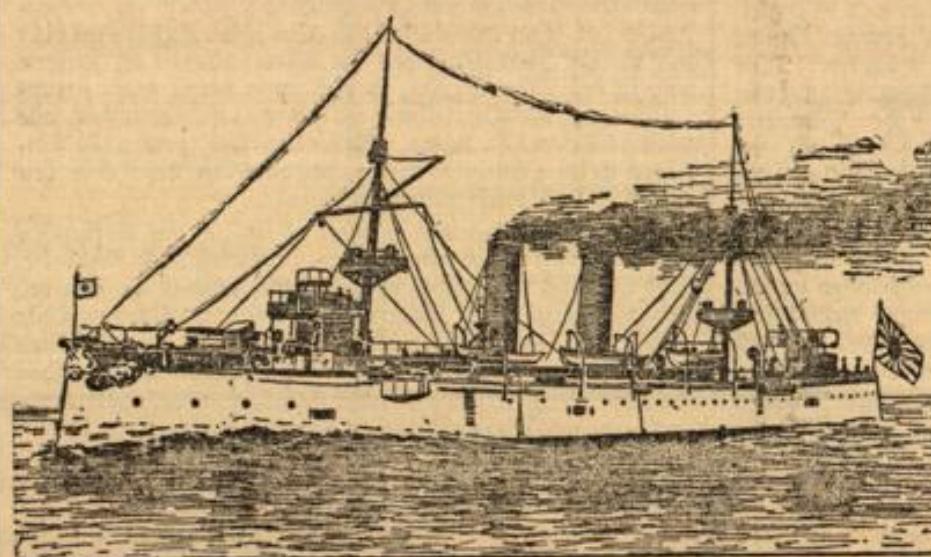
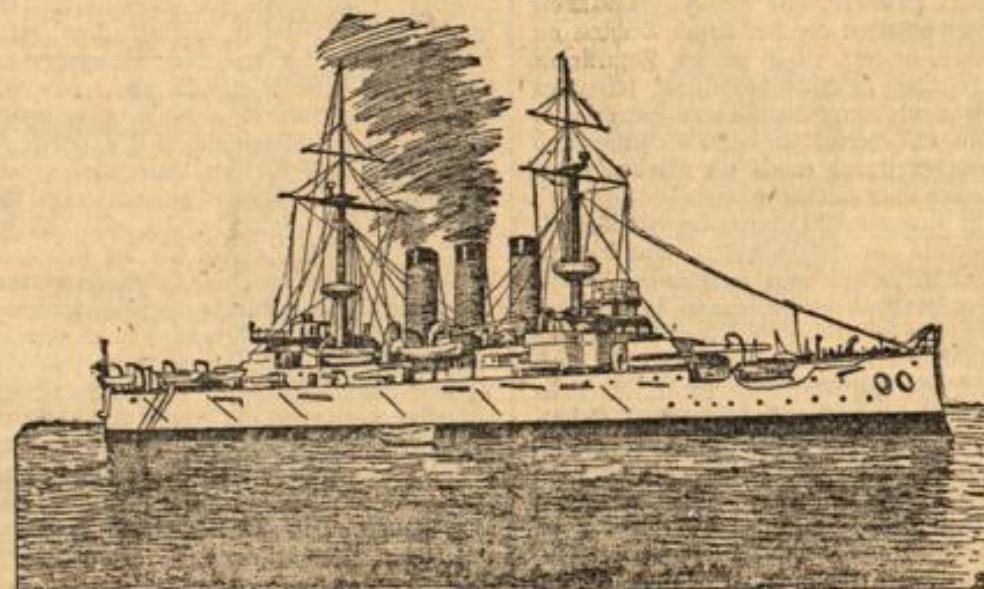
Bei Kaoliman und 13 Meilen westlich davon wurden Spuren gesehen, aber keine auf der großen, nach Liaoüang führenden Straße. Die Russen senden Rekognoszirungsabtheilungen nach allen Richtungen, zeigen aber keine Reigung, eher zu kämpfen, als bis sie den Japanern an Zahl weit überlegen sind. Die japanischen Verbündeten werden durch bei Tatschou gelandete Truppen gedekt.

"Daily Chronicle" meldet aus Tokio: Bei dem Untergang des Kreuzers "Yoshino" und des Linienschiffes "Hatsuse" sind insgesamt 900 Offiziere und Mannschaften umgekommen.

Infolge mehrerer Besprechungen zwischen den japanischen Staatsmännern und Bantiers nahmen leichtere die Bedingungen für eine neue Volksanleihe im Betrage von 100 Millionen Yen an. Die Anleihe soll zum Kurs von 92 ausgegeben werden, mit 5 Prozent verzinslich und in 7 Jahren rückzahlbar sein.

Ausfall aus Port Arthur.

Der "Temps" berichtet aus Petersburg: General Stössel habe einen siegreichen Ausfall aus Port Arthur gemacht. Bei dem sich entwicelnden Gefecht hätten die Japaner über 1000 Mann an Toten und Verwundeten verloren, während auf russischer Seite die Verluste sich nur auf 150 Mann beliefen. Der Ausfall war unternommen worden, um einen Proviantszug, der dem General Stössel mittels drahtloser Telegraphie angezeigt worden war, zu sichern. Der Kampf war kurz und von großer Hestigkeit. Hierauf zogen sich die Russen nach Port Arthur zurück.



"Hatsuse". (oben)

"Yoshino". (unten)



General Oku.

Belegschaft konnten nur 90 gerettet werden. Beide Kriegsschiffe waren sehr gut armirt. "Hatsuse" hatte 14 Schnellfeuerkanonen. "Yoshino" 4 Schnellfeuergeschütze 15.2 mit entsprechender sonstiger Ausrüstung. Der Verlust der beiden Schiffe ist also für Japan ein sehr empfindlicher.

Der Führer der zweiten japanischen Armee General Oku

wird allgemein als ein Mann bezeichnet, der dem General Oku an reichen Gaben des Verstandes und Herzens nicht nachsteht. Er wird sogar mehrfach als der bedeutendste bezeichnet. Die von ihm befehlige Armee setzt sich aus der 1., 3. und 4. Reservebrigade zusammen. Man erwartet von General Oku bedeutende Unternehmungen. Sicher wird er nach Vereinigung mit der Armee des Generals Oku die Hauptarmee der Russen angreifen.

Politische Tages-Ueberblick.

Wiesbaden, 24. Mai 1904.

Herzog Paul Friedrich zu Mecklenburg

ist in seiner Villa in Niel im jugendlichen Alter von 22 Jahren gestorben. Herzog Paul Friedrich war der älteste Sohn des Herzogs Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin und seiner Gemahlin Marie geborene Prinzessin zu Windisch-Grätz; er wurde am 12. Mai 1882 geboren. Als kaiserlich deutscher Leutnant zur See war der verstorbene Herzog zuletzt an Bord S. M. S. "Mars" kommandiert und wurde als Groß-

herzoglich Mecklenburgischer Leutnant à la suite des ersten Großherzoglich Mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 17 geführt. Das Hinscheiden dieses eisfrigen, viel versprechenen Offiziers, der mit vollster Hingabe an seinem Berufe eine bedeutende Karriere wie für das mecklenburgische Fürstentum, das erst im Jahre 1897 ein jugendliches Mitglied, den damals 26-jährigen Leutnant zur See Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin bei dem Untergang des vor ihm kommandirten Torpedobootes „S 26“ verloren hat.



Das großherzogliche Staatsministerium gibt nachstehenden Bericht bekannt, welcher ihm von seinem, aus Anlaß des Todes des Herzogs Paul Friedrich (Sohn), nach Stiel entlassenen Bevollmächtigten gestern Nacht zugegangen ist:

Die von mir an Ort und Stelle angestellten Ermittlungen, mit denen das Ergebnis der militärgerichtlichen Untersuchung übereinstimmt, haben ergeben, daß der Tod seiner Hoheit des Herzogs Paul Friedrich (Sohn) zu Stiel in der Nacht vom 19. auf den 20. Mai d. J. vor 2 Uhr eingetreten ist. Seine Hoheit am Morgen des 20. Mai um 7 Uhr als Leiche aufgefunden wurde und mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist, daß der Tod auf einen Unglücksfall bei gymnastischen Übungen, die Se. Hoheit vor dem Schlafengehen angestellt hat, zurückzuführen ist. Diese Feststellung hat durch die heutige Sektion volle Bestätigung gefunden.

Stiel, den 21. Mai 1904. gez. Langfeld

Die Trauerfeierlichkeiten.

Stiel, 21. Mai. (Tel.) In der Villa des Herzogs Paul Friedrich von Mecklenburg wurde gestern ein Trauergottesdienst abgehalten, an dem der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Herzog und die Herzogin Paul Friedrich und deren Kinder, Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, die Admiraltät und die Generalität, sowie der Kapitän des Schlachtfeldes „Mars“ teilnahmen. Nach Beendigung der Trauerfeier trugen 12 Unteroffiziere des „Mars“, auf dem Verdächtigen zuliegt Dienst hat, den Sarg auf den sechsjährigen Leichenwagen. Unter Trauerklängen zog sich der Zug durch die Stadt in Bewegung. Hinter dem Leichenwagen schritten der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Herzog Paul Friedrich (der Vater des Verstorbenen), Prinz Heinrich von Preußen, Prinz Heinrich von Reuß; in einer Esplanade folgten die Herzogin Paul Friedrich und Tochter, sowie die Prinzessin Heinrich; ferner die Admiraltät, die Generalität und eine große Zahl Offiziere. Um 5½ Uhr langte der Zug auf dem Bahnhof an. Als der Sarg in den Wagen gehoben wurde, feuerte die vom Seebataillon gestellte Ehrenkompanie, die auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt genommen hatte, drei Gewehrsalven ab; gleichzeitig begannen die Schiffe der Flotte, das Wachtschiff und das Schlachtfeld „Mars“ mit einem langamen Traueralut. Um 6 Uhr 4 Minuten zog sich der Zug nach Mecklenburg in Bewegung. Die mecklenburgischen Fürstlichkeiten fuhren in demselben Bunde nach Stiel zurück.

Frankreich und der Vatikan.

Der französische Botschafter beim Vatikan, Nisard, erhielt wegen der päpstlichen Protestnote den Befehl, Rom zu verlassen. Alle Pariser Blätter erörtern die Abberufung des Botschafters. Die gemäßigte „République française“ spricht ihre Befriedigung darüber aus, daß die Abberufung durch eingeschlagenen Urlaub erfolgte. Das Uebel könne wieder gut gemacht werden; es brauche nur eine Regierung ans Studer zu kommen, die die Interessen Frankreichs wahrnehme, um die Dinge wieder in Ordnung zu bringen. Der konservative „Paulois“ befürchtet, Frankreich werde nunmehr vollständig in das italienische Fahrwasser gerathen. Die sozialistische, kriegsministerielle „Petite République“ schreibt: Vorläufig verlangen wir nichts weiter, diese Maßnahme wird durch Bekündigung des Konkordates vervollständigt werden.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Paris, 21. Mai. Der päpstliche Nuntius hat der Regierung eine neue Note zugeschickt, welche lautet: Der Nuntius hat bisher keine Befehle erhalten, auf Urteil zu geben, obwohl er aus Gesundheitsgründen des Urteils bedürfe; da Rom seine Neigung hat auf Provokationen zu antworten, sondern einzig auf seine Rechte und Pflichten bedacht ist, glaubt der Nuntius nicht, daß seine Abreise bevorsteht. Durch die Polemit, welche sie hervorgerufen, erkannt, versendet die päpstliche Nuntiatur eine neue Note, welche lautet: Die Nuntiatur sieht sich veranlaßt, zu erläutern, daß sie die Abberufung Nisards nie als Provokation bezeichnet hat. Diese Abberufung ist nur die Ausübung eines lebenswegen bestreiteten Rechtes der französischen Regierung. Das Wort Provokation konnte sich nicht auf einen einzelnen Fall, den der Abberufung Nisards beziehen, es bezog sich einzig und allein auf die verschiedenen Suggestionen, die sich seit einigen Tagen in gewissen Blättern häuften, welche der Regierung Verhaltungsmaßregeln vorschrieben und dadurch die Abberufung des Nuntius provozieren wollten.

Rom, 24. Mai. Bei seinem Abschied von Rom äußerte der französische Botschafter Nisard zum französischen Kar-

dinal Mathieu, der ihn zur Bahn begleitet hatte, das übliche „Auf Wiedersehen“, worauf der Kardinal erwiderte: hoffentlich bald! — Gewiß, recht bald, gab der Botschafter laut zurück, daß alle Umstehenden es hören könnten. Als der Zug aus dem Bahnhof hinausfuhr, schwang einer der Anwesenden den Hut und rief: „Nieder mit dem Vatikan! Hoch Frankreich!“ Der Mann wurde verhaftet, aber alsbald wieder freigelassen. Es war ein städtischer Beamter. Hiesigen Blättern aufzufolge hatte der intrinsische Theil des hohen Klerus dem Unterstaatssekretär Merry del Val in corpore seine Glückwünsche ausgesprochen zu dessen Verhalten gegenüber Frankreich. Merry del Val soll erwidert haben, er werde auch in Zukunft in Vertheidigung der Rechte des heiligen Stuhles unbeugsam sein.

Eine neue Spionage-Angelegenheit macht in Paris großes Aufsehen. Ein englischer Artillerie-Oberst ist in der Nähe von Bellile verhaftet worden, da ihm nachgewiesen wurde, daß er im Laufe des gestrigen Tages alle strategisch wichtigen Punkte besucht und Aufzeichnungen gemacht hat. Seine Festnahme erfolgte auf Grund eines Telegramms aus Voriicht.

Die Untersuchung in der früheren Spionage-Affaire scheint ergeben zu haben, daß nur die Pläne von Toulon an Italien, Deutschland und England verkauft worden sind. Die Pläne von Cherbourg sind unvollständig. Eine diesbezügliche Nachricht wird heute dem Ministerium zugehen.

Deutsch-Südwestafrika.

Gouverneur Deutwein meldet nachträglich anlässlich der ihm jetzt zugegangenen Zeitungen, daß er am 9. April bei Onganira und am 13. bei Oviumbo nicht gegen denselben Feind gefochten hat. Im ersten Gefecht hat er den Oberhauptling Samuel geschlagen. An dessen Verfolgung wurde er durch die Streitkräfte des Häuptlings Rajata, die in seiner linken Flanke standen, gehindert. Sie mußten zunächst am 13. angegriffen werden.

Deutschland.

• Straßburg i. Els., 22. Mai. Bei der gestern stattgehabten Reichstagsersitzung im Wahlkreis Straßburg-Land wurden 17580 Stimmen abgegeben; davon erhielten Karl Haas, Redakteur in Straßburg (klerikale Landespartei) 8225 Dr. Daniel Blumenthal Rechtsanwalt in Kolmar (Demokrat) 7876 und Laurent Meyer, Schreiner in Straßburg (Soz.) 1479 Stimmen. Zwischen Haas und Blumenthal hat also Stichwahl stattzufinden.

• Berlin, 24. Mai. Gestern Mittag empfing der Kaiser im Neuen Palais zu Potsdam den Komponisten Leoncavallo, der dem Kaiser eine prächtig gebundene Partitur seiner neuen Oper „Der Roland von Berlin“ überreichte.

Ausland.

• Madrid, 23. Mai. Der Aussstand der Arbeiter der Eisenbahnwerstätten ist seit heute Mittag beendet. Sämtliche Arbeiter nahmen die Arbeit wieder auf.

• Cherbourg, 22. Mai. Auf der Werft für Unterseeboote sind unter einem Gerüst gehäime Pläne eines Unterseebootes entdeckt worden.

Aus aller Welt.

Zum Lustmord in Weidenau meldet das „Siegener Volksblatt“ weiter: Die Obduktion der Leiche der auf so bestialische Weise dahingemordeten Klara Braun hat Samstag Nachmittag von 2-5 Uhr im Beisein des Kreisarztes, Herrn Medizinalrat Dr. Hensgen und des Herrn Dr. Schöne, der, wie gemeldet, den Tod des Kindes als erster feststellte, stattgefunden. Außer dem Schnitt am Halse, der durch Verblutung den raschen Tod des Kindes herbeigeführt hat, wies auch der Unterleib des Kindes noch einen mit demselben Messer ausgeführten Schnitt auf. Das kleine Opfer ist in geradezu grauenhafter Weise geschändet und dann hingemordet worden. Wie wir hören, soll die Leiche vorläufig noch nicht zur Beerdigung freigegeben sein. Allerhand Gerüchte, die auf ihre Glaubwürdigkeit hin ziemlich unkontrollierbar sind, kursieren natürlich noch. So soll auch der Schädel des Kindes eine Schlagverletzung gezeigt haben. Andere Gerüchte wieder wollen wissen, daß der Mörder schon vorher im Walde ein Loch gegraben habe, um darin wahrscheinlich über Nacht die kleine Leiche zu verbergen. Die Aufregung ob der grausigen Mordtat ist immer noch eine gewaltige.

Bei einer Schlägerei getötet. Auf dem Alexanderplatz-Bahnhof in Berlin wurde gestern Nachmittag der Bahn-Assistent Kühn bei einer Schlägerei getötet.

Eine Hochstaplerin, die seit März d. J. mehrere Pensionate prellte, ist von der Berliner Kriminalpolizei festgenommen worden. Es handelt sich der „Viel. Abend.“ zufolge, um eine hochgebildete Dame aus hervorragender Familie, die sich in ihren Mußestunden mit Latein, Griechisch und Medizin beschäftigte. Sie führte bei ihren Schwindelerien eine ganze Reihe von Namen: Hertha Hormann, Erna Loschwitz oder von Loschwitz, v. Salben, v. Kärtstein, v. Ristmann, von Bitter. Mit Vorliebe gab sie sich für eine Malerin aus, bald aus München bald aus Hannover oder Lübeck. Ihr Aufstreben war äußerst gewandt und verschaffte ihre Freude. Wenn dann die Pensionsrechnung stark angezweckt war, so blieb sie aus und hinterließ nur einige wenige minderwertige Sachen. Obwohl ein breites Gesicht und eine breite Stumpfnase sie fast zum Geigenhals einer Schönheit stempeln, so machte sie doch auf die Herrenwelt Eindruck. Ihre außergewöhnliche Bildung und ihr Auftreten fesselten eben alle. Jungen Herren machte sie sich außerdem dadurch interessant, indem sie sich ihnen als verkannte junge Frau ausgab. Die Stelldichen aber wurden den verliebten jungen Herren ziemlich lästig. Der Kriminalpolizei, die viele Anzeigen erhielt, gelang es nicht, der Hochstaplerin habhaft zu werden, bis ein Kommissar auf dem schriftlichen Wege, den sie zur Einleitung ihrer Bekanntheit liebte, Rücksicht mit ihr gewann. Es wurde brieslich ein Stelldichein nach dem Rosland im Thiergarten verabredet. Die junge Frau, die vor ihrem eisfrohen Gatten sehr auf der Hut sein mußte, sollte, wie sie schrieb, nach Wiesbaden fahren, um dort die Pfingstferientage zu verleben. Sie täuschte aber ihren Gatten, indem sie von einer der nächsten Stationen nach Berlin zurückkehrte, und erhielt pünktlich zur verabredeten Zeit am Rosland. Unbeschreiblich, aber war ihr Erstaunen und ihre Enttäuschung, als sich hier der erwartete Liebhaber als Kriminalkommissar zu erkennen gab und sie festnahm. Sie wurde nach Moabit gebracht, wo sie jetzt wohl längere Zeit wird verleben müssen.

Großherzogin und Großfürst. Die Hindernisse, die bisher einer ehelichen Verbindung zwischen der geschiedenen Großherzogin von Hessen und dem Großfürsten Cyril von Russland entgegengestanden, sind, wie man weiß, jetzt beseitigt. Das Boot, das so lange „zusammen nicht kommen“ konnte, ist jetzt wieder inneweit vereinigt, als der Großfürst, nachdem er sich von dem Schrein der „Petropawlowsk“-Mässre in Petersburg erholt hat, Samstag Nachmittag in Coburg eingetroffen ist. Er stattet bei geschiedener Großherzogin einen Besuch ab.

Eisenbahnmall. Ein Telegramm meldet uns aus Brag, 23. Mai: Auf der Strecke Gablonz-Dannwald-Meichenberg stieß vor der Station Dessendorf ein leerer Zug mit einem Personenzug zusammen. Vierzehn Passagiere des letzteren wurden leicht verletzt. Zwei LKW-Fahrzeuge und zwei Personenzüge des leeren Zuges wurden zertrümmert.

Opfer der Berge. Der Buchhalter Walther Kühn aus Wien ist bei einer Partie in das Stag-Gebiet 50 m. tief abgestürzt und blieb sofort tot. — Hinter meldet man uns aus Brünn, 23. Mai: Gestern Vormittag stürzte ein bis jetzt noch unbekannter Tourist in Mazoch ab. Da der Zugang zur Abfahrtstelle sehr schwierig ist, kann die Leiche erst in den nächsten Tagen geborgen werden.

Schrecklicher Unglücksfall. Die „Sohr. Sig.“ meldet: In Sillenb, 14 km. südlich von Weiz, an der Seite, hat sich am Samstag ein schrecklicher Unglücksfall ereignet. Als die Schul Kinder aus der Schule gingen, stürzte, 20 m. weit von dieser entfernt, ein altes Gebäude ein und begrub eine Anzahl der Kinder unter seinen Trümmern. 6 kleine Mädchen von 6-7 Jahren sind als Leichen hervorgezogen worden. Am Mittag des 2. Pfingsttage fand die Beerdigung statt. Die 80jährige Mutter des Pastors eines Nachbarortes, die das Haus bewohnte, ist unverletzt geblieben.

Prinzessin Chimay durchgebrannt. Bei einem Feuer des Ungarvereins in Paris entlärte Nigo Jancsi, daß ihm seine Geliebte, die geschiedene Prinzessin Chimay, mit einem Neapolitaner durchgegangen sei. Von ihrem jetzigen Aufenthalte hat Nigo keine Kenntnis. — Armer Nigo!

Eine Neuauflage des Amileti-Prozesses. Wenn nicht alles trifft, wird die Welt noch einmal das Schauspiel erleben, die Gräfin Isabella Mavila vor den Schranken des Gerichts um den Besitz ihres Sohnes kämpfen zu sehen. Die Bahnwärterin von Mayer geborene Borsig, macht jetzt der Gräfin den Kriegsstreit, und beim Landgericht Bozen hat die angebliche Mutter die Klage gegen Gräfin Isabella wegen Anerkennung des kleinen vermeintlichen Grafen Josef als ihren natürlichen Sohn den Franz Borsig eingereicht. Nun kann der Kampf noch einmal erüttelt werden.

Beischlagnahmte Broschüre. Man meldet uns aus Brüssel, 23. Mai: Die hier erscheinende Broschüre des Grafen Matthei Keglevich über die Prinzessin Louise ist sofort nach dem Erscheinen von der Polizei beschlagnahmt worden. Die Broschüre ist betitelt: „Verrücktheit aus Staats-Maison“.

Aus der Umgegend.

• Bierstadt, 24. Mai. Der geräumige Saal zur Rose war bis zum letzten Platz gefüllt, als am ersten Feiertag der Männergesangverein seine Generalprobe für den in Gießen stattfindenden Gesangwettstreit abhielt. Auch aus Nachbargemeinden war eine stattliche Zahl Sangesfreunde herbeigekommen. Die gegebenen Erwartungen wurden wohl bei jedem Zuhörer übertrroffen. Der Verein sang zuerst den Preischor: „S' ist Rosenzzeit“ von Pauli und den selbstgewählten Thor: „Maiennacht“ von Abt und nachher den für den engeren Wettstreit bestimmten sehr schwierigen Thor: „Morgenlied“ von Nies. Die drei Chöre, welche sämtlich hohe Anforderungen an die Sänger stellten, lamen in wahrhaft unvergänglicher Weise zum Vortrag. Gestern Nachmittag kam nun aus Gießen die telefonische Nachricht, daß unsere wackere Sängerschaft unter schwerer Konkurrenz in der ersten A-Klasse (Band) für Kunstreisung den ersten Preis und im engeren Wettbewerb auch den Ehrenpreis erhalten habe. Heute wird den Siegern ein feierlicher Empfang zu Theil werden. Der Verein sieht unter der Leitung des Herrn Wisslehrers aus.

• Biebrich, 24. Mai. Die Rhein-Bad anastalten sind nunmehr fertig gestellt und am Samstag durch polizeiliche Abnahme dem Verkehr übergeben worden. — Gestern Abend entstanden zwischen zwei jungen Leuten im Saale der Turnhalle Streitigkeiten, in deren Verlauf einer der beiden einen Tischettler zog und einen Schuh auf den anderen abgab. Der Schuh drang jedoch dem Schützen selbst in die Hand und verletzte dieselbe nicht unerheblich. Die durch den Schuh alarmierten übrigen Gäste transportierten die beiden Kampfhähne auf schnellstem Wege auf die Straße, wo sie von der Polizei in Empfang genommen wurden.

• Schierstein, 24. Mai. Weben überdrus trieb am 2. Feiertag einen alten Schreiner, der hier in Arbeit stand, ins Wasser. Herr Ludwig Schröder sen. rettete ihn aber in der Hosenmundung, sodass er wieder zu sich gebracht wurde. Er wurde ins Krankenhaus gebracht. — Bei Wombach wurde am 2. Feiertag eine Brauerei eingerichtet, während eine Kinderfeier, im Strom treibend, gegenüber dem bisherigen Hofen gestanden. Dieelbe konnte nicht geborgen werden; sie stammt jedenfalls von einem Schiff.

• Schierstein, 21. Mai. Die zahlreichen Badeanstalten, die während des Winters im Hafen ihr Quartier aufgeschlagen hatten, sind nunmehr, nachdem sie wieder in Stand gesetzt und gereinigt waren, ihren Standplätzen während des Sommers zugeschlagen worden. Nur diejenigen der Unteroffiziersschule Biebrich und der 80er in Wiesbaden liegen noch im bisherigen Winterquartier, doch auch sie werden bald den schützenden Hafen verlassen, da die Mannschaften jetzt mit deren Instandsetzung beschäftigt sind.

• Eltville, 24. Mai. Der Schnellzug Köln-Frankfurt Nr. 52 überholte neuerdings den Personenzug 306 anstatt in Rüdesheim in Eltville. Wie verlautet besteht die Uebersicht, zur Entlastung des Bahnhofes in Rüdesheim sämtliche Ueberholungen in Eltville stattfinden zu lassen und ist zu diesem Zweck bereits ein dritter Bahnsteig hier hergestellt worden. Das hiesige Bahnhofsgebäude, das den Anforderungen des Verkehrs schon seit langer Zeit nicht entspricht, wird in nächster Zeit einem gründlichen Umbau unterworfen werden.

• Rüdesheim, 23. Mai. Gestern Nachmittag um 2 Uhr fuhr unter Böllerlärm ein reichbeschlagtes Auto an unserer Stadt vorüber. Auf demselben befand sich eine größere Gesellschaft, die eine zweitägige Pfingsttour per Auto unternommen hatte.

• Rüdesheim, 23. Mai. An dem ersten Pfingsttage herrschte hier ein ganz gewaltiger Verkehr. Es entfaltete sich ein so lebhaftes Treiben, wie wir es lange nicht mehr beobachtet haben. Die Riedewaldbahnen verkehrten ununterbrochen mit vollbesetzten Zügen und in sämtlichen Gasthäusern waren am Abend alle Zimmer belegt. Doch, was der erste Tag so schön angefangen, wurde durch den zweiten gleich wieder verboten.

Durch den ununterbrochenen Regen des Vormittags veranlaßt kamen nicht nur sehr wenig Fremde, sondern fast alle, die ancheinend hier keinen Fuß gesetzt hatten, wurden schleunigst wieder weggejagt. Obwohl der Regen am Nachmittag nachließ, so war der Verkehr trotzdem derart gering, daß den zahlreichen Hotel- und Gastwirthschaftsbetrieben hierdurch ein sehr bedeutender Schaden entstanden ist.

Rüdesheim, 23. Mai. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde beschlossen, dem Centralverband zur Hebung des Fremdenverkehrs in Nassau beizutreten und zu diesem Zwecke A. 500 beizusteuern, die jedoch zum Theil durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden sollen. — Sodann erklärte sich die Versammlung mit der in Aussicht genommenen, von dem Bauausschuß vorgeschlagenen Anpassung der Bleiche einverstanden und nahm die vorgelegten Pläne mit unverzüglichen Änderungen an. — Ferner wurde beschlossen, daß der diesjährige Städteitag in Niederlahnstein durch den Stadtverordnetensteher oder bei dessen Verhinderung durch seinen Stellvertreter besucht werden soll. — Mit dem Anschluß der Gemeinde Eibingen an das hiesige Gewerbe erklärte sich die Versammlung einverstanden und bat zur Verlegung des Rohrnetzes etc. den Betrag von A. 6000 bewilligt, wünscht aber, daß ihr der Vertrag mit der Nachbargemeinde Eibingen vor Ausführung nochmals vorgelegt werde. — An die hiesige gewerbliche Fortbildungsschule wurde als Zuschuß der Betrag von A. 150 bewilligt.

r. Rüdesheim, 20. Mai. In Hotel Weil hier fand gestern eine Sitzung der Geißelgutschuttkommission der Wiesbadener Landwirtschaftskammer und der Abgeordneten der angeschlossenen Geißelgutschutvereine statt. Die Verhandlungen leitete Herr Landeshauptmann Sartorius. Als Gaste war anwesend der Direktor der Geißelgutschuttkanstalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg, Herr Schmidt. Herr Landwirtschaftsinspektor Kaiser-Wiesbaden berichtete über die Wirksamkeit der Kommission zur Förderung der Nutzgeißelgutschuttkommission pro 1903. Von den Buchstationen (deren Zahl jetzt auf 100 gestiegen ist), sind wieder über 20000 zusammen in 4 Jahren über 800000 Bruteier des Nass. Legehuhns verbreitet worden, sodass diese vorzügliche Rasse jetzt über den ganzen Bezirk verbreitet ist, zumal wie früher, so auch im letzten Jahre wieder 800 Hühner und 200 Hähne zu ermäßigten Preisen an Landwirthe vermittelt wurden. Zu den weiteren Leistungen der Landwirtschaftskammer gehört die Verbreitung von 15000 Buchführungsbüchern, die Anlegung von Musterfällen und Rüdenheimen auf den Buchstationen, die Errichtung neuer Stationen und die vermehrte Verbreitung des Nassauischen Postuhns. Die Vermittlung von gutem Buchgeflügel wird auch dieses Jahr fortgesetzt werden. Es soll dieselbe in erster Linie durch die Inhaber der Buchstationen erfolgen. Auf Anregung des Landwirtschaftsministers, der eine größere Summe zu diesem Zweck in Aussicht stellt, sollen in diesem Jahre hervorragende Leistungen auf Geißelgöpfen (zweibändliche Städte, Fütterungsanrichtungen etc.) prämiert werden. Von der Abhaltung einer Junggeißelgutschau wurde abgesehen. Herr Dr. Hartmann-Frankfurt hielt einen Vortrag über „Französische Geißelgutschuttkommission“. Nachmittags fand die Besichtigung der hiesigen Mustergeißelgutschuttkanstalt der Landwirtschaftskammer statt. Die allgemeine Ansicht ging dahin, daß die Anstalt wirklich als Muster dienen könne. Alles ist einfach, billig und leicht nachzumachen.

D. Mainz, 24. Mai. Der 37jährige frühere Schlosser und Provinzialsarbeiter Dinges von hier, der von seiner Frau getrennt lebt und bei einem Tagelöhner in der Welschnonnenstraße wohnt, hat vorgestern Nachmittag an der 12jährigen Tochter seines Nachbarn ein Sittlichkeitsverbrechen verübt. D. der wegen eines ähnlichen Verbrechens vorbestraft ist, wurde verhaftet und einstweilen in das Arrestlokal des dritten Polizeibezirks verbracht. Nach einiger Zeit hörten die Schuhleute ein Röcheln und Stöhnen, das aus dem Arrestlokal kam. Als sie nachsahen, hatte sich D. an seinen Hosenträgern erhängt. Er wurde sofort abgeschnitten. Es gelang den Bewußtseinslosen Beamten, ihn wieder zu sich zu bringen. Der Verhaftete kam zuerst in das Hochsophospital und dann in das Provinzialarresthaus. — Ein unbekannter etwa 40-45jähriger gut gefüllter Mann sprang am Sonntag Nachmittag von der neuen Kaiserbrücke in den Rhein und ertrank. Der Selbstmörder hilfte seine That aus, während die Brücke äußerst lebhaft befucht war. Der Selbstmörder verschwand in den Wellen, ohne nochmals aufzutauchen. Bis jetzt gelang es nicht, die Leiche des Unbekannten zu landen.

Al. Gau, 23. Mai. Die Arbeiten an dem Selbstregistrierenden Pegel schreiten rüdig voran. Das Pegelhaus wird in Form eines Thurm gebaut werden. An dem Thurm selbst wird ein ungefähr 1 m. großes Biffenblatt angebracht werden, woran die Höhe des Wasserstandes jederzeit zu ersehen ist. Diese Einrichtung ist den vorbeschreitenden sowie den einheimischen Schiffen von grohem Vortheil.

Al. Bacharach, 23. Mai. Wie verlautet, soll eine Dampfschiffverbindung zwischen den herrlich gelegenen Rheinländern Niederheimbach, Lorch, Bacharach, Bacharach und Gau errichtet werden, wodurch es den Touristen und Sommerfrischern ermöglicht wird, die auf beiden Ufern gelegenen Aussichtspunkte leicht zu erreichen.

LOKALES

Wiesbaden, den 24. Mai.

Festnachklänge.

Das Pfingstfest ist auch diesmal nicht ohne den ganz gehörigen oder besser ungehörigen Regen abgegangen. Es war keineswegs so, wie man es von einem halbwegs anständigen Pfingstfest erwarten kann. Gleich am ersten Feiertag früh, als man vorsichtig und schüchtern den Kopf durch die Gardinen steckte und Ausguck nach dem Wetter hielt, da fuhr man erdrückt zurück, denn dicke, graue Wolken hingen schwer und regnerischend am Himmel. Aber siehe da, im Laufe des Vormittags klärte sich dennoch der Himmel auf und wie befamen ein zum Wandern geeignetes Wetter. Dies wurde denn auch alsbald wahrgenommen und nach allen Himmelsrichtungen zog die Bevölkerung hinaus in die an herlichen Ausflugsorten so reiche Umgebung Wiesbadens. Überall konnte man sie sehen in dichten Scharen, die festlich gesäumten Menschenmengen. Die Straßenbahnen mußten mit Hochdruck arbeiten, um die Passagiere alle fassen zu können. Rämentlich auf der Strecke Wiesbaden-Mainz war ein äußerst lebhafter Verkehr, indem viele Leute mit der Straßenbahn bis Biebrich fuhren und sich von da aus mit einem Rheindampfer in die gesegneten Fluren des Rheingaus, nach Rüdesheim, Bingen etc. begaben. Auch weiter stromabwärts, nach Bacharach, dem Loreley-Felsen mit den

Städten St. Goar, St. Goarshausen und wie sie alle heißen, brachten die Rheindampfer, die alle stark belebt waren, zahlreiche Ausflügler. Rämentlich das Nationaldenkmal war auch eines der Hauptziele der Pfingstwanderungen. Natürlich war auch der Wald stark besucht: Waldhäuschen, Fischzucht, Unter den Eichen, Neroberg, Kellerskopf, Bahnholz, Stadelmühle und all die anderen Wald-Erholungsstätten erfreuten sich starken Zuspruchs.

Inzwischen entfaltete sich in Wiesbaden selbst ein Straßenleben, wie es eben nur unsere Weltstadt aufzuweisen hat. Freilich, man ging kein läuberlich mit dem Regenschirm aus, denn — so sagte man sich — man kann ja nicht wissen . . . und dann ist eine eingewichste Pfingsttoilette immerhin eine unangenehme Sache. Aber der erste Feiertag verging ohne irgend welche feuchten Niederschläge von außen. Der innere Mensch wurde ja selbstverständlich oft genug angefeuchtet.

Am zweiten Feiertag früh! Na, das Erwachen war fürchterlich. Es blitzte und plätscherte vom Himmel hernieder und es wollte nicht aufhören. Schier als ob sich unsere alte ehrliche Mutter Erde zum notorischen Trunkbold ausbildete sollte. Soweit das Auge schaut: Schirme, nichts als Regenschirme. Und so etwas nennt sich dann zweiter Feiertag! Endlich Nachmittags in der dritten Stunde ließ die Regenflut nach, aber es blieb recht bedenklich kühl und unfreudlich. War so der erste Feiertag für die Gastwirthe in der Umgegend ein „Freudentag“, so war es der zweite für diejenigen in der Stadt. Denn die Wirtschaften und Vergnügungslokale waren gestopft voll.

Wenn also Jupiter pluvius es nicht übers Herz bringen konnte, sein alles befeuchtendes Nass auf die Mutter Erde herab zu senden, so ließ man sich keineswegs in seiner Pfingstfreude stören. Und als man am späten Abend seinen heimischen Venaten zustrebte, da wünschte man sich und dort noch ein Liedlein aus einem mit fröhlichen Gästen besetzten Lokale und hinein gings. Man ließ sich, ungeachtet der in Aussicht stehenden niedlich kleinen Thierchen, so da „Alßen“ oder „Rater“ heißen, sein Krüglein füllen nach dem schönen Grundsatz: „Populieren und garnieren ist des Lebens wahrer Zweck!“

Heute ist nun „dritter Feiertag“, der aber nur wenigen Menschen beschieden ist. Aber für den größten Theil der erwerbstätigen Menschheit hat das Räderwerk des Alltagsgetriebes bereits wieder eingesetzt und bald wird es wieder in vollem Gange sein. Reißvoll ist am Schluß nur noch zu konstatieren, daß das Wetter jetzt, nachdem die Feiertage vorüber sind, sich recht schön zu gestalten scheint. — bel.

ge. Militärisches. Mit klänglichem Spieße marschierten heute früh unsere Infanterie nach dem Griesheimer Schießplatz bei Darmstadt ab. Der Weg wurde zu Fuß nach Biebrich gemacht, woselbst die Mannschaft mittels Extrazug verladen wurde. Der Aufenthaltsort ist auf acht Tage festgelegt. Unangenehm war der Ausmarsch für die Mannschaften, welche auf Pfingstausflug waren. Dieselben mußten schon am zweiten Feiertag Nachmittags, wieder in der Räthe sein.

* Königliche Schauspiele. Wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Krauß kommt heute statt „Maurer und Schlosser“ die Oper „Das goldene Kreuz“ bei gewöhnlichen Preisen zur Aufführung.

* Mit dem großen Gartenschieß, welches die Kurverwaltung am Mittwoch, den 25. Mai, veranstaltet, trägt dieselbe dem forsten Fremdenbesuch Wiesbadens besonders Rechnung. Die Ballonfahrt wird möglicherweise mit einem Ballonkugel-Absturz der Miss Polly verbunden sein. Für das aus 33 Nummern bestehende abendliche Feuerwerk hat Herr Kunstfeuerwerker Clausz (August Beder Nachfolger) einige ganz neue Effekte vorgesehen, u. a. eine Episode aus dem russisch-japanischen Krieg: ein Torpedoboot bringt einen Kriegskontrebande führenden Dampfer auf. Eine Torpedo-Explosion bringt den Dampfer zum Sinken. Dieses Effektstück wird aus ca. 3000 buntbrennenden Lichtern bestehen. Eine andere große Kugel von Miss Polly wird sich aus über 100 stehenden und rotirenden Brillant- und Diamantbändern zusammensetzen. Als bewegliche Kugel wird „Das Schnauferl“, ein zum Konkurrenzrennen angemeldetes Automobil, auf dem Drahtseile erscheinen. Sowohl in dem Nachmittags- als in dem Abendkonzerte wird der bedeutende Polonaise-Virtuose der Gegenwart, Herr Serafini Alschansky solistisch mitwirken.

* Frühlingsfest. Die Kurverwaltung veranstaltet am Sonntag, nächsten Samstag, den 28. Mai, ein Frühlingsfest mit großem Ball im Kurgarten und in sämtlichen Sälen des Kurhauses.

* Blumenkorso. Um irrgen Ausschüttungen vorzubeugen, machen nochmals darauf aufmerksam, daß zur Teilnahme am nächsten Samstag, den 28. Mai, stattfindenden großen Blumenkorso auf dem Kurplatz ein besondere Einladung oder vorherige Anmeldung nicht erforderlich ist. Selbstverständlich Bedingung ist die Ausschmückung der Wagen und Gespanne mit Blumen. Die Art und Weise der Ausschmückung bleibt ganz dem jeweiligen Geschmacke der Teilnehmer überlassen. Eine Anzahl der schönsten geschmückten Gefährt wird durch Ertheilung besonderer Anerkennungszeichen ausgezeichnet werden und sämtliche Künstler der teilnehmenden Wagen werden Erinnerungs-Medaillen erhalten.

* Vortragsabend des Spannbergischen Conservatoriums für Musik. Wenn trotz der Nähe des lieblichen Pfingstfestes, trotz der wunderbaren Waldkonzerte unserer gesiederten Sänger eine musikalische Veranstaltung eine solche Anziehung zu bewirken vermag, daß eine außerordentliche Zuhörerschaft über 20 Vorträge mit gespanntem Interesse und zunehmender Begeisterung zu folgen im Stande ist, so liegt darin eigentlich schon der größte Erfolg. Die Anstalt hatte diesmal eine beträchtliche Anzahl neuer Kräfte ins erste Tressen gesetzt, die im Verein mit der erprobten Reserve einen gemeinschaftlichen Sieg auf allen Linien herbeiführte. Um mit den kleinsten Schülern zu beginnen, seien hier Rudolf Schneider und Winifred Selous Hodges erwähnt. Sie entlockten ihrem Instrument, der Violine, trotz ihrer Jugend (sie mögen beide 8-10 Jahre alt sein) eine merkwürdige Tonfülle, verbunden mit erstaunlicher Sicherheit: Bachs Air und Rossini Capriccio waren die gewohnten Stüde. In aufsteigender Linie bewegten sich nunmehr die Vorträge der Clavierklasse des Direktors H. Spannberg und die der Violinisten des Herrn Konzertmeisters Irmer. Hr. Joh. Rohm, Hr. Fr. Sander, Hr. Fr. Frey und Herr H. Schneider ließen ihnen zum Theil schon recht schwierigen Nummern eine sehr hübsche, ausgearbeitete Wiedergabe zu Theil werden. Nicht minder gelungen in der Ausführung waren die Violinovorträge der Damen: Hr. C. Stumpf, L. Keiser, E. Steinmeier und des begabten Herrn Gustav Schlosser (Klasse des Herrn Sal. Kammermusikers

Weimer). Mit Auszeichnung seien auch Hr. C. Wagner (Klasse des Herrn Grohmann) und Hr. C. Schaus (Klasse des Herrn Fischer) genannt. Hr. M. Stemmer (Klasse des Hr. Kadel) trug mit wohlbildeter Stimme 3 Stücke von Beethoven, Chopin und Mendelssohn vor. Eine nobles literarische Stütze erreichten die Darbietungen des jugendlichen Sal. Körner (Celloklasse des Herrn Sal. Kammermusikers Badens, der in dem Bruch'schen Stol niedri eine zu Herzen gehende Virtuose entwickele; indessen seine Schwester, Hr. Lotte, eine ausdauernde Fortschritte in der geistigen Beherrschung sowie Ausdrucksvermögen erkennen ließ. Aus ihrem wiederholten öffentlichen Auftritt wissen wir, daß auch die technische Seite ihres Klavierspiels einwandfrei ist. Über eine außerordentliche Klavieristische Fertigkeit, gepaart mit sylvoller Ausdruck und belebtem Vortrag, verfügen auch die Pianistinnen Hr. Schilkowski und E. Stauber, sowie Herr Fr. Hebbel (der letztere aus der Klavierklasse des Herrn Fischer), Hr. D. Stroj und Herr C. Usman entledigten sich ihrer anstrengenden Aufgabe, Heute Rati von Dubay und Fantasie appassionata im Vierstempel, mit wohlthuender Sicherheit. Beide steht ebenso ein höchst beachtenswerthe Technik zu Gebote. Sammlich Vorträgen wurde ein reicher, wohlverdienter Beifall zu Theil.

* Eine unliebsame Neberrichtung des Großherzogs zu Luxemburg. Großherzog Adolf hat diesen Tage eine able Erledigung machen müssen. Er hatte vor einigen Tagen mit seiner Gemahlin Adelgunde verlassen und ließ sich zur Abreise seines Sonnenwagens aus Luxemburg kommen. Als der Wagen in Trier geöffnet wurde, fand man ihn ganz ausgedünkt. Wieder steht erneut ein höchst beachtenswerthe Technik zu Gebote. Sammlich Vorträgen wurde ein reicher, wohlverdienter Beifall zu Theil.

* Denkmal der Rettung auf dem Schlachtfeld bei Wörth.

Vorarbeiten zur Herstellung des Denkmals, das den gefallenen 88ern zu Ehren auf dem Schlachtfeld bei Wörth unweit Lauterbach errichtet werden soll, schreiten rüdig vorwärts. Der Künstler, Herr Bildhauer Brandt in Cassel, hat das Modell der Denkmalfigur vollendet. Ein mächtiger Löwe mit stolzen hohen Kopf stützt sich mit den Vorderen auf erbeutete Kriegstrophäen. Es ist das Sinnbild des Mutthes und der Tapferkeit des Regiments 88. — Die Einweihung des Denkmals soll an Sonnabend, den 6. August d. J. stattfinden.

* Unfall im Dienste. Verbotene Wege. Zur Warnung für alle diejenigen, die unter Umständen berechtigt sind, wegen beruflicher Betriebsunfälle Ansprüche geltend zu machen, fand der folgende vom Reichsgericht durch Urtheil des 3. Zivilsenats der 27. März 1903 in Sachen des preußischen Eisenbahnbüros gegen L. und Genossen entschiedene Thatbestand dienen. Ein in einer Haltstelle als Weichensteller etatsmäßig Angestellter (Schiffmann und Familiendienst) wurde am 18. 4. 1901 Morgens um 7½ Uhr auf dem zuführenden seiner im Dorfe D. befindlichen Wohnung und der Haltstelle belegenen Bahndamm, den er zu sich zum Dienste zu begeben, betreten hatte, von einem Personenzug überfahren und getötet. Das Betreten des Damms war polizeilich verboten. Die Witwe und die minderjährige Kinder erhielten nach Mahgabe des preußischen Fürsorgegesetzes vom 18. 6. 1882 Anspruch auf Rentenzahlung. Das Landgericht wies die Klage ab, das Oberlandesgericht verurteilte; das Reichsgericht aber hob das Urtheil auf und wies die Klage ab. Es führt entmag es immerhin gerechtfertigt erscheinen, den Gang der Dienstleute von seiner Wohnung zur angewiesenen Dienststätte, der durch seine Dienstpflicht erfordert wird, in den Bereich des Dienstes zu ziehen und dabei den durch die Dienstpflicht erforderten Gang in Ansehung der Zeit und Dertlichkeit nicht einschließlich nach dem Interesse des Betriebes zu bestimmen, es kann doch auch unter solchen Voranzeihungen der Gang auf dem des Betriebes halber polizeilich verbotenen Wege als Erfüllung obliegender Dienstpflicht nicht angesehen werden, es sei denn, daß er durch unverhüllten Nothstand geboten war. Hierfür erklärt das Reichsgericht nicht für ausreichend den Umstand, daß der benutzte Weg am Unfalltage infolge der Regenfälle aufgeweicht und unpassierbar gewesen ist, von unverhülltem Nothstand könne nur dann die Rede sein, wenn solcher Zustand des Weges nicht vorauszusehen und außerdem die Nutzung des Umweges mit rechtzeitigem Eintreffen an der Dienststätte unvereinbar war.

* Verbindungsbahn Homburg-Wiesbaden. In der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in Homburg d. J. wurde nach dem „Taunusboten“ zur Mitteilung, daß der Minister einen Plan zur Verbindungsbahn Homburg-Soden-Königstein-Wiesbaden für Homburg nicht als opportun ansahen. (Wir haben die Angelegenheit bereits vorige Woche erwähnt. D. Ned.)

* Einführung belgischer Buchstaben. Das Amtsbulletin der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bezirk Wiesbaden veröffentlicht in seinen Nr. 17 u. 20 vom 23. April u. 21. Mai d. J. eine Bekanntmachung, nach welcher auch in diesem Jahr wieder ein größerer Transport erfloßiger belgischer Buchstaben in Belgien angekauft und bei der Gelegenheit der Südwest-Mittelbeinischen Pferdegeschäft-Vereins im Juli d. J. zu Limburg öffentlich bestiegt werden soll. Diese Gelegenheit, welche belgische Buchstaben zu erhalten, wird zweifellos von den Pferdezüchtern des Reg.-Bezirks gern ergriffen werden und wirthe daher mit, daß Anmeldungen hierzu, unter Angabe des Alters und Gewichts (leicht, mittel, schwer) der gewünschten Thiere bei dem Vorsitzenden des Ausschusses für Pferdegeschäft der Landwirtschaftskammer, Herrn Landwirth H. Merten-Erbenheim, und bei den Sekretären des Mittelbeinischen Pferdegeschäftvereins, Herrn Kreishauptmann Henn-Limburg und Bürgermeister a. D. Höder, überreicht werden. Da der Anlaß der Thiere durch eine besondere Sachverständigen-Kommission unter Begleitung eines Thierarztes bereits Anfang Juni erfolgt, so empfiehlt es sich — um eine Übersicht über die Anzahl der gewünschten Thiere zu erhalten — die Anmeldungen möglichst umgehend an die so genannten Adressen gelangen zu lassen. Die Versteigerung des Thiere findet, wie schon erwähnt, bei der Schau des Mittelbeinischen Pferdegeschäftvereins in Limburg statt.

* Einbruch. In der Nacht zum Sonntag wurde in einem Hause in der Nähe der Ringkirche ein Einbruch verübt. Der Thäter benützte zum Einbruch den Kohlenauflauf. Da er Gold nicht vordarf, nahm er eine Violine an sich, welche besonders dadurch gekennzeichnet ist, daß sie einen neuen Hals hat. Der ebenfalls mitgenommene Geigenkasten war Schwarz lackiert und innen mit blauem Seidenfutter ausgeschlagen.

* Geplante Wirkthe. Am 1. Feiertag mußten zwei hiesige Wirkthe die betrübende Erfahrung machen, daß ihre zur Winklasse angenommenen Kellner mit den Tagessinnnahmen durchgangen waren. In dem einen Hause handelt es sich um eine hiesige Wirkthe im Centrum der Stadt, wo der Kellner mit 100 L. durchging. Im zweiten Hause handelt es sich um eine Wirkthe im südlichen Stadtteil, wo der Kellner mit circa 70 L. verdiente.

Aus dem Gerichtsaal.

Strafkammer-Sitzung vom 24. Mai 1904.

Diebstahl.

Dem 1869 zu Bellingen geborenen Gärtnert Ferdinand Wagner wird zur Last gelegt, im Jahre 1895 in Schlangenbach während der Nacht vom 22. bis 23. Juni in Gemeinschaft mit einem schon in dieser Sache zu 1½ Jahr Gefängnis abgeurteilten Arbeiter Weier mittels Einstiegs, indem er eine Fensterscheibe einbröckte, 30 verhüllte Schlüssel, 30 Gabeln, 10 große und 10 kleine Messer, 1 Paar Zugstiefel, ein Paar Halbstiefel, sowie eine Zoppe und einen Henkelsack, im Gesamtwerthe von ca. 80 M. entwendet zu haben. Anscheinend wollten sie die Beute im Eisenbahnwagen, in dem sie die Nacht verbringen wollten, befreien, als sie durch Bahnbeamte aufgeschnitten wurden und die Flucht ergriffen, während sie einen Theil der gestohlenen Gegenstände im Wagen zurückließen. Im Dunkel der Nacht entflogen sie unerkannt. Obwohl der Angeklagte schon wiederholte Diebstahl vorbestraft ist, und der Verdacht der Mittäterschaft sehr nahe liegt, erging mangels Beweises ein Freispruch.

Td. 3046. Photographie C. H. Schiffer, Taunusstr. 4

 Der heutigen Anlage unseres Blattes ist eine Beilage der Firma **Wilhelm Busche & Co., Frankfurt a. M.**, über die in den nächsten Tagen stattfindende Beziehung der **Würmer Geld-Lotterie** beigelegt, worauf wir hierdurch aufmerksam machen. 612,90

Neuer Roman.

In der morgigen Nummer beginnen wir mit dem Abdruck des Romans

„Wilde Wogen“,
von Ewald August König.

Wir empfehlen das interessante Werk der besonderen Beachtung unserer gleich. Leser.

Redaction des
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Auszug aus dem Civilstandes-Register der Stadt Wiesbaden vom 24. Mai 1904.

Geboren: Am 22. Mai dem dirigirenden Arzt im Paulinenstift Dr. med. Ernst Pagenstecher e. S., Wolfgang Arnold Heinrich Friedrich. — Am 18. Mai dem Schuhmachergehilfen Alois Schaefer e. S., Hans Alois. — Am 22. Mai dem Bizefeldweber Wilhelm Böller e. S., Emil Erich Paul. — Am 20. Mai dem Kutscher Philipp Post e. S., Philipp Wilhelm. — Am 23. Mai dem Schreinergehilfen Franz Doos e. T., Martha Franziska. — Am 21. Mai dem Kellner Oswald Hornig e. T., Emma Berta. — Am 18. Mai dem Tabak Schneider Albert Böckmann e. S., Alfred Arthur. — Am 18. Mai dem Lünzergehilfen Peter Bullmann e. S., Wilhelm. — Am 19. Mai dem Dachdecker Theodor Faust e. T., Johanna Margarete. — Am 16. Mai dem Wehrmeister Wilhelm Seulberger e. T., Johanna. — Am 20. Mai dem Buchhalter Friedrich Krämer e. S., Wilhelm Eugen.

Aufgeboten: Diener Wilh. Ludwig Henselmann hier mit der Witwe Regina Schleier geborene Boich zu Lichtenau. — Feldweber Benno Walther Paulus Schilling hier mit Emilie Karoline Hohls in Haiger. — Fabrikarbeiter Philipp Orth in Bell mit Emilie Petereit hier. — Verwittwoeter Taglöhner Wilhelm Birk hier mit Henriette Bernhard hier. — Taglöhner Johann Jod hier mit Marie Fachinger hier. — Kaufmann Arthur Bunninghofen hier mit Selma Weinrich hier. — Fuhrmann Karl Fries hier mit Wilhelmine Görg hier.

Berehelicth: Schreinergebäuse Josef Voggenreiter hier mit Rosina Wehner hier. — Herrschneider Wilhelm Marx hier mit Elise Hennemann aus Schönborn.

Gestorben: Am 21. Mai: Marie, T. des Lehrers Karl Loh, 2 M. — Hotelbauer Philipp Beiersdörfer, 34 J. — Elisabetha geb. Höhn, geschiedene Ehefrau des Restaurateurs Friederich Wey, 69 J. — 22. Mai: Sophie Wenzel, ohne Gewerbe, 15 J. — Johanna geb. Kaumann, Ehefrau des Garrenarbeiter Louis Sperling, 76 J. — Anna Maria Margaretha geb. Meurer, Ehefrau des Gutsbesitzers Erwin Hild, 42 J. — 23. Mai: Philippine geb. Montpellier, Ehefrau des Taglöhners Theodor Schneider, 65 J. — Marie Witz, ohne Gewerbe, 26 J. — Schneider Wilhelm Weber, 40 J. — Lina Marie geb. Pressel, Ehefrau des Taglöhners Johannes Kränzchen, 33 J. — 24. Mai: Privatire Dorothea Knieste, 74 J. — Adolf, Sohn des Taglöhners Adolf Pfaff, 8 M.

Rel. Staatsamt.

Standesamt Biebrich.

Geboren: Am 9. Mai: dem Togl. Georg Röhrich e. T. — 10. dem Kutschföhner Ernst Würtemann e. T. — 11. dem Brauer Friedrich Haberstock e. S. — 12. dem Maurer Julius Heinrich Steinbauer e. T. — 13. dem Togl. Friedrich Luphal e. T. — 14. dem Landmann Karl Moritz Schild e. S. — 15. dem Togl. Peter Luther e. S. — 16. dem Gesäßeländer Friedrich Niermeier e. T. — 17. dem Holzbildhauer Friedrich Otto Tolimitt e. T. — 18. dem Gastwirth Aug. Philipp Arnold e. T.

Aufgeboten: Der Taglöhner Karl Otto Friedrich Berger und Margaretha Philippine Müller, beide hier. — Der Fabrikarbeiter Valentin Stumm und die Witwe Elisabetha Rühl, beide hier. — Der Beigeordnete Dr. Bernhard Emil Karl Schleicher hier und Margaretha Fischer zu Wiesbaden. — Der Tüncher Hermann Schäfer und Johanna Eleonore Lieblich, beide hier. — Der Schlosser Adolf Hörbacher und Karoline Friederike Schäfer, beide hier. — Der Kaufmann Meyer Halberstadt in

Glauberg und Clementine Wörz hier. — Der Togl. Julian Höllmantel hier mit Johanna Wilhelmine Baum zu Wehen.

Berehelicth: Der Schlosser Ernst Jakob Spitz und Henriette Gündling hier. — Der Schreiner Alois August Josef Goebel mit Emilie Hulda Wald, beide hier. — Der Togl. Pelagius Gerlach und Barbara Spahn, beide hier.

Gestorben: Am 14. Mai: die Ehefrau Margaretha Wissler geb. Weniger, 24 Jahre alt. — 19. Franz Johann Müller, 4 Monate alt.

Zur Beachtung!

Um Irrtümer zu vermeiden, erläutre ich hiermit, daß ich seit dem 1. Februar d. J. **nicht** mehr Teilhaber der in Konkurs geratenen Firma: „Wiesbadener Eisengiesserei und Maschinenfabrik, Inh. Zintgraff & Haufe“, bin. 976

Albert Haufe,
Mainzerstr. 54.

Braunfels a. d. Lahn (Nordeng. Siegener Baunl. Iam. Zusturort im waldreichen Gebirgsland. Zur Stärkung der Gesundheit finden Damen u. Herren freundliche Aufnahme im Erholungsheim **Schweizerhaus**, Neunkirchen, ein geräumiges Zimmer. Bad im Hause. Garten. Auf Wunsch Prospekt. 1504

Fräul. M. u. E. Engel.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 25. Mai 1904,

Morgens 7 Uhr:

Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Herrn Wilhelm Sadony.

1. Choral: „Hilf Herr Jesu, lass gelingen“.
2. Ouvertüre zu „Così fan tutte“.
3. Finale aus „Die Hugenotten“.
4. Almackstänze, Walzer.
5. Calabraise.
6. Potpourri aus „Die Sturmme von Portici“.
7. Mit Bomben und Granaten, Marsch.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Mittwoch, den 25. Mai 1904,

ab 4 Uhr Nachmittags,

nur bei geeigneter Witterung.

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

BALLON-FAHRT

der Aeronautin **Miss Polly** mit einem Riesenballon (ca 1000 Kubikmeter Inhalt). Eventuell **Fallschirm-Absturz**.

Anmeldungen von Passagieren befinden die Tageskasse. (Preis nach Vereinbarung)

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Sowohl in dem Nachmittags- als Abend Konzerte wird der Posaunen-Virtuoso Herr **Serafini Alschansky** solistisch mitwirken.

Auffahrt des Ballons ca. 5½ Uhr.

Ab 3 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reserviert.

Nachmittags 4 Uhr:

Konzert

des **städtischen Kurorchesters**

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Herm. Irmer.

1. Ouvertüre zu „Die Frau Meisterin“.
2. Finale aus „Oberon“.
3. Konzert-Walzer.
4. Konzertino für Posaone.
5. Ouvertüre zu „Le Roi Fa dit“.
6. Walzer-Arie Nr. 6 für Posaone.
7. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro“.
8. Admiral-Marsch.

Von 6 Uhr: Konzert der

Kapelle des Fuß.-Regts. von Gersdorff (Kur-Hess) N. 80

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk

1. Kürtruppen-Marsch.
2. Ouvertüre zu „Die weisse Dame“.
3. Medley Selection (of Southern Plantation Songs).
4. Die Glocken von Corneville, Walzer.
5. Fantasie aus „Der Freischütz“.
6. Frühlingserwachen, Romanze.
7. Fidele Gesellschaft, Potpourri.
8. König Karl-Marsch.

Schmiedecke.

Boieldien.

Conterno.

Metra.

C. M. von Weber.

Bach.

Thiele.

Unrath.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-KONZERT

des **städtischen Kur-Orchesters** unter Leitung des Konzertmeisters Herrs Hermann Irmer, und der

Kapelle des I. Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 Oranien unter Leitung des Stabstrompeter-Apiranten Herrn F. Wieser.

Programm des Kur-Orchesters:

1. Ouvertüre zu „Der treus Schäfer“.
2. Ballettmusik aus „Die Königin von Saba“ Gounod.
3. Recitativ und Arie (Bravour) f. Posaone Serafini-Alschansky.

Herr Serafini-Alschansky.

4. Zug der Gnomen.
5. An meine Mutter, Lied für Posaone.
6. Frühlingstimmen, Walzer.
7. Prolog aus „Der Bajazzo“.
8. Militär-Revue, Marsch.

Programm der Kapelle des Feld-Art.-Regiments:

1. Jubiläumsmarsch.
2. Ouvertüre zu „Die Matrosen“.
3. „Wie geht Brandenburg allewegs“ für Herold-Trompeten-Horion, Kampfruf der Brandenburger unter Friedrich I. gegen die Ouitzows 1414—15.

4. Finale aus „Lohengrin“.
5. Eine Mondnacht, auf der Alster“.
6. Fantasie aus „Der Troubadour“.
7. Die Mühle im Schwarzwald.
8. Studentenlieder, Potpourri.

Reits v. Piotow.

R. Wagner.

Fetrau.

Verdi.

Eilenberg.

Kohlsma.

Illumination des Kurparks.

GROSSES FEUERWERK

(Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nachf., Adolf Clausz, Wiesbaden) Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhaus.

PROGRAMM

1. Knall-Raketen
2. Polypen-Raketen
3. Bomben mit Teufelspfeifen.
4. Brillant-Bomben mit bunten Sternen.
5. Zwei doppelte Mühlenflügel mit reicher Lichtergarnierung in wechselndem Funkenfeuer.
6. Raketen mit Sternenquartett.
7. Schwärmer-Bomben.
8. Bomben mit Chrysanthemen.
9. Ein Lichtersab verändert sich in ein Rosettenstück, die Quadrille, b-steht aus vier sich drehenden Brillanten zusammen mit Farbenspiel.

10. Raketen verschiedener Versetzung.
11. Verwandlungsbombe, zweifach.
12. Brillant Bombe mit Leuchtkugeln.
13. Eine laufende Sonne geht in einen sechszahnigen stehenden Riesenbrillantstern mit Farbenspielersonne über.

14. Raketen mit Luftschlangen.
15. Brillant Schwärmerbombe.
16. Polypenbombe.
17. Große Fronte: Mosaikfeuer aus über 100 stehenden und rotierenden Brillant- und Farbenbrändern.
18. Raketen mit Pfeifen.
19. Bombe mit Perlen.
20. Verwandlungsbombe, vierfach.

21. „Das Schnaefel“ (Automobil zum Gordon-Bennett-Rennen gemeldet) in Brillantfeuerwerk in Vor- und Rückwärtsbewegung auf dem Drahtseil.

22. Raketen mit Silbersternen.

23. Bomben mit Goldringen.

24. Brillant-Tourbillons.

25. Episode aus dem russisch-japanischen Kriege. Ein Torpedoboot bringt einen Kriegskontrebande führende Haddampfer auf. Schnellfeuergeschütz, Maschinengewehr u. Überwasserlanzierrohr des Torpedoboots kommen in volle Thätigkeit und spielen einen Hagel von Geschossen aller Art am. Eine Torpedoeinsatz bringt den Dampfer zum Senken. Grosses bewölktes Dekorationsstück aus ca. 3000 brennenden Leuchtern.

26. Verschiedenes Wasserfeuerwerk.

27. Erklang-Riesen-Wasser-Pot-a-feu.

28. Raketen, langschwebende Verwandlungssterne und Lichteruhrlanden auswertend.

29. Brillant-Bombe mit roten Leuchtkugeln.

30. Kaiser-Bombe.

31. Große Buntfeuer-Beleuchtung der Fontaine, der Insel und des Parks.

32. Grosses Bombardement von zahlreichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknetter, Bomben, Granaten und Pots-etc.

33. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantensternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Eintrittspreis: 1 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal. Eine rote Fahne am Kurhaus zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfind

Ulmer Münster Geld-Lotterie

Nur 3 Mark.

Biehung 28.—31. Mai, Hauptgewinne 75,000, 40,000, 25,000 Mark u. s. w. Soje nur 3 Mark, Liste u. Post nach auswärts 30 Pf. extra, empfiehlt u. versendet, auch gegen Nachnahme, die in Wiesbaden erfolgliche Collekte Carl Cassel, nur 3 Markgasse 40. Telefon 3348.

Korbwaren- u. Kinderwagen-Specialgeschäft

Neugasse 16. L. Korn Wwe., Ecke Kleine Kirchgasse.

Durch Vergrößerung meiner Geschäftsräume bin ich in den Stand gesetzt ein **reichhaltiges Lager** zu unterhalten und biete daher die **denkbar grösste Auswahl** in **Kinder- und Sportwagen** aller Art zu billigsten Preisen. 757

Neueste Muster!

Solideste Ausführung!

Grösste Auswahl in:

Korbwaren, Bürstenwaren, Fensterleder u. Schwämme.

Specialität:

Reisekörbe, Sessel, Blumentische,

Triumph- und Kinderstühle.



Anzeige.

Im Konkurs über das Vermögen der Firma **Wiesbadener Eisengiesserei und Maschinenfabrik**, Inhaber: Zintgraff & Haufe, zeige ich an, daß ich den Betrieb der Fabrik auf Rechnung der Masse einstweilen weiterführe.

977

Der Konkursverwalter:
von Eck, Rechtsanwalt.

Sängerchor des Turnvereins.

Zum Empfange des heute Abend zurückkehrenden Männergesangvereins „Hilda“ bitten wir unsere Mitglieder sich in unserem Vereinslokal einzufinden zu wollen. 982

Der Obmann.

Nur kurze Zeit!

Circus Max Schumann,

Wiesbaden, Schiersteinerstrasse.
Elektrische Straßenbahnverbindung bis zum Circus.
Heute Dienstag, 24. Mai, ab 8 Uhr:
Gala-Elite-Vorstellung,
auserwähltes Prachtprogramm.

Hervorzuheben ist:
Neu! Domino le Cheval,
Commis Voyageur.

15 der besten Nummern 15.

Mittwoch, 25. Mai 1904:
Grosse Vorstellungen 2 Grosse Vorstellungen
4 Uhr Nachm. 8 Uhr Abends.
In beiden Vorstellungen abwechselndes Programm.
Vorverkauf bis 6 Uhr Abends bei Herrn Gustav Meyer, Cigarrengeschäft, Langgasse 26. Tel. 451.
Der Billet-Vorverkauf zu den Nachm.-Vorstellungen findet nur an der Circuskasse statt. 983

Speditions-, Möbeltransport- und Rollfuhrgeschäft

von Carl Meyer Nachfolger,

Joh. Müller, Roonstraße 13,

empfiehlt sich zu allen in seinem Fach vor kommenden Arbeiten und Unternehmungen und sichert seinen Kunden stets reelle und flotte Bedienung bei äußerster Berechnung zu. Besonders gepflegt: Möbeltransporte in u. außerhalb der Stadt. 929

Sämtliche Arbeiten werden durch mich selbst und meine Söhne ausgeführt. Telefon angewendet.

Ramm-Wax

feinster Schuhcreme für schwarz und farbig.

8963

Hauptniederlage: S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 46. Wiesbaden. Kirchgasse 46.

Biehung 28.—31. Mai, Hauptgewinne 75,000, 40,000, 25,000 Mark u. s. w. Soje nur 3 Mark, Liste u. Post nach auswärts 30 Pf. extra, empfiehlt u. versendet, auch gegen Nachnahme, die in Wiesbaden erfolgliche Collekte Carl Cassel, nur 3 Markgasse 40. Telefon 3348.

Regen- u. Sonnenschirme

nur eigenes Fabrikat, die neuesten Sachen in allen Preislagen, empfiehlt in sauberster Ausführung zu den billigsten Preisen.

Wilh. Renker, Stock- und Schirmfabrik, Haubrunnenstraße 6.

Reparaturen und Überziehen billig in gewöhnlicher Zeit.

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

933

9

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 120.

Mittwoch, den 25. Mai 1904.

19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. ds. Mts. erfolgten vierten Verlosung zur Rückzahlung auf die $3\frac{1}{2}$ bzw. $4\frac{1}{2}$ -%ige Stadtanleihe Buchstabe C von 4550000 M. (3 $\frac{1}{2}$ -%ige Ausgabe vom 1.8. 1898 und 4 $\frac{1}{2}$ -%ige Ausgabe vom 1.8. 1900) wurden folgende Nummern gezogen:

Buchstabe C. I. à 200 M. Nr. 1. 12. 19. 110. 125. 157. 213. 253. 286. 337. 358. 373. 381. 422. 432. 437. 473. 493. 514. 521.

Buchstabe C. II. à 500 M. Nr. 9. 23. 56. 87. 109. 157. 177. 213. 249. 282. 313. 353. 407. 448. 514. 554. 574. 609. 667. 684. 709. 768. 799. 835. 840. 866. 887. 938. 1016. 1037. 1086. 1117. 1150. 1205.

Buchstabe C. III. à 1000 M. Nr. 8. 77. 109. 173. 237. 238. 269. 333. 413. 477. 499. 548. 549. 603. 621. 646. 680. 712. 744. 794. 805. 816. 845. 857. 877. 902. 903. 921. 953. 967. 985. 999. 1061. 1093. 1116. 1134. 1159. 1189. 1212. 1234. 1268. 1277. 1300. 1320. 1361. 1362. 1395. 1427. 1436. 1485. 1582. 1588. 1640. 1652.

Buchstabe C. IV. à 2000 M. Nr. 4. 12. 84. 117. 146. 177. 215. 244. 276. 324. 360. 381. 404. 420. 436. 461. 511. 572. 593. 604. 647. 657. 690. 709. 757. 778. 820. 852. 884. 904.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober ds. Jrs. gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der biegsigen Stadthauptkasse, bei der Hauptfechhandlungskasse zu Berlin, bei dem Bankhaus Ephraim Meyer & Sohn zu Hannover und bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Comp. zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1903:

C. I. Nr. 472. 501. und 524 über je 200 M.
C. II. Nr. 122. 123. 486. 929. 1015. 1041. 1078. 1079. 1157. und 1158 über je 500 M.
C. III. Nr. 72. 230. 1121 und 1160 über je 1000 M.
C. IV. Nr. 918. über 2000 M.

Wiesbaden, den 9. Mai 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. ds. Mts. erfolgten zweiten Verlosung zur Rückzahlung auf die Stadtanleihe Buchstabe D von 11900000 M. $3\frac{1}{2}$ -%ige II. Ausgabe vom 1. Mai 1902, sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe D. I. à 200 M. Nr. 501. 510. 522. 537. 567. 607. 632. 661. 691. 701. 770. 831. 887. 941. 986. 1035. 1057. 1094.

Buchstabe D. II. à 500 M. Nr. 833. 867. 918. 957. 1000. 1050. 1120. 1202. 1270. 1331. 1393. 1451. 1500. 1576. 1637. 1713. 1793. 1869. 1939. 2056. 2129. 2185. 2263. 2344. 2391. 2392. 2436. 2498. 2571. 2621. 2700. 2783. 2794. 2798. 2815. 2824.

Buchstabe D. III. à 1000 M. Nr. 1328. 1376. 1401. 1428. 1454. 1485. 1507. 1532. 1590. 1628. 1670. 1726. 1775. 1804. 1819. 1820. 1878. 1910. 1946. 2004. 2052. 2097. 2126. 2151. 2175. 2217. 2313. 2476. 2626. 2758. 2822. 2900.

Buchstabe D. IV. à 2000 M. Nr. 1119. 1151. 1900. 1259. 1297. 1351. 1388. 1433. 1495. 1567. 1599. 1647. 1700. 1751. 1840. 1877. 1925. 1955. 2000. 2033. 2034.

Buchstabe D. V. à 5000 M. Nr. 300. 360. 406. 492. 526. 595.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober ds. Jrs. gekündigt und findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der Berliner Bank in Berlin, der Deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M., bei dem Bankhaus L. & E. Wertheimer in Frankfurt a. M., dem Bankhaus E. Heimann in Breslau, dem Bankhaus A. Spiegelberg in Hannover, bei der Bahr'schen Handelsbank in München, der Nürnberger Bank in Nürnberg und bei dem Bankhaus Carl Kalb Sohn Nachf. d. J. in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus der ersten Verlosung sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1903:

D. I. Nr. 741. 975. 1158. und 1189 über je 200 M.
D. II. Nr. 1072. 1118. 1175. 1238. 1271. 1394. 1614. 1698. 2122. 2210 und 2723 über je 500 M.
D. III. Nr. 1450. 1745. und 2902 über je 1000 M.

Wiesbaden, den 9. Mai 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarsch beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr Vormittags. Wiesbaden, den 12. März 1904.

7143
Stadt. Amtliche Amt.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. ds. Mts. erfolgten dritten Verlosung bezügs Rückzahlung auf die Stadtanleihe Buchstabe D von 11900000 M. $4\frac{1}{2}$ -%ige I. Ausgabe vom 1. Mai 1901, sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe D. I. à 200 M. Nr. 80. 84. 125. 158. 900. 251. 264. 305. 358. 392.

Buchstabe D. II. à 500 M. Nr. 40. 119. 159. 231. 268. 351. 429. 473. 532. 604. 605. 631. 690. 704. 794.

Buchstabe D. III. à 1000 M. Nr. 40. 43. 85. 122. 201. 260. 302. 354. 393. 408. 481. 558. 600. 629. 701. 702.

Buchstabe D. IV. à 2000 M. Nr. 30. 78. 188. 189. 201. 243. 275. 331. 376. 414. 515. 567. 606. 662. 718. 735. 796. 831. 873.

Buchstabe D. V. à 5000 M. Nr. 23. 41. 180. 184. 249.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober ds. Jrs. gekündigt und findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der Hauptfechhandlungskasse in Berlin, bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Comp. in Berlin und in Frankfurt a. M. und bei dem Bankhaus Ephraim Meyer & Sohn in Hannover in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus den früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

1. Zum 1. Oktober 1902:

D. III. Nr. 911 und 1082 über je 1000 M.

2. Zum 1. Oktober 1903:

D. I. Nr. 78 und 242 über je 200 M.

D. II. Nr. 57. 484 und 606 über je 500 M.

D. III. Nr. 23. 51. 70 und 170 über je 1000 M.

D. IV. Nr. 147 und 611 über je 2000 M.

D. V. Nr. 17 über 5000 M.

668
Wiesbaden, den 9. Mai 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. ds. Mts. erfolgten achten Verlosung zur Rückzahlung auf die $3\frac{1}{2}$ -%ige Stadtanleihe vom 1. April 1896 von 3375000 M. **Buchstabe B** sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe B. I. à 200 M. Nr. 15. 92. 182. 174. 273. 326. 372. 415.

Buchstabe B. II. à 500 M. Nr. 46. 62. 87. 200. 240. 343. 483. 563. 600. 637. 703. 763.

Buchstabe B. III. à 1000 M. Nr. 4. 41. 116. 175. 330. 386. 401. 485. 543. 613. 659. 704. 728. 783. 843. 873. 909. 983. 1081. 1084. 1151. 1195. 1281. 1318. 1350. 1425. 1497. 1446. 1486. 1499.

Buchstabe B. IV. à 2000 M. Nr. 52. 139. 156. 178. 214. 268. 349. 394. 399. 475. 537. 552. 578. 600.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober ds. Jrs. gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der biegsigen Stadthauptkasse, bei der Hauptfechhandlungskasse zu Berlin, bei dem Bankhaus Oelbrück, Leo & Comp. in Berlin und bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Comp. zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1903:

B. I. Nr. 74 über 200 M.

B. II. Nr. 45 über 500 M.

B. III. Nr. 874 über 1000 M.

Wiesbaden, den 9. Mai 1904.

Der Magistrat.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Steuerzettel für das Rechnungsjahr 1904 werden soeben ausgetragen.

Die Erhebung der **I. Miete** (April, Mai, Juni) erfolgt vom 24. Mai ab straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebeplan. Die Hebetage sind nach den **Ausgangsbuchstaben der Straßen** wie folgt festgelegt (die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maßgebend): A und B am 24., 25. u. 26. Mai, C, D, E, F, G, " 27., 28. u. 30.

H, J, K, " 31. Mai, 1. u. 3. Juni, L, M, N, " 4. 6. u. 7. Juni, O, P, Q, R, " 8. 9. u. 10. "

S, T, U, V, " 11. 13. u. 14. "

W, Y, Z u. außerh. d. Stadtberings am 15., 16. u. 17. Juni.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich.

Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzuzählen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, den 19. Mai 1904.

Städtische Steuerkasse.

906 Rathaus, Erdgeschöß Zimmer Nr. 17.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners **Georg Weikler**, geb. 22. 6. 1

Fremden-Verzeichniss vom 24. Mai 1904 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler.
Badhaus zur Krone.
Beckmann Direktor m Fr
Trachenberg

Bozi Ing Remscheid

Aegir. Thelemanstrasse 5.
Berger Fr m Ges Horchheim
Ottendorf Fri Horchheim

Bayerischer Hof.
Delspeckstrasse 4.
Schmalz Geschwister München
Günther Kfm m Fr Alzey

Bellevue. Wilhelmstr. 26.
Roclands Fri Rotterdam
Molenaar Fri Rotterdam
Schierenberg Düsseldorf

Hotel Bender.
Hüfnergasse 10.
Heckler Schriftsteller Berlin

Block. Wilhelmstrasse 54.
Gerstenberg Fr Neuweissendorf
Gerstenberg Hauptm Frankfurt
Milders m Fr Haag
Michaelsen London
Michaelsen Kfm Kopenhagen

Schwarzer Bock.
Kranzplatz 12.
Pohlmann Fr Rent Bonn
Auerbach London
Sager jun Neumünster
Vopelius Fr Sulzbach
Babmann m Fr Koburg
Thiessen Kfm Krefeld
Schleyer Fri Sulzbach
Kögel Fr Rent m Kind Sulzbach
Meyer Fr Mannheim
von Straozynski Podolien
Küssel m Fr u Bed Mannheim
Becker Fri Greven i W
Comelius Fr Hannover
Cohn Kfm Berlin
Behrends m Fr Geestemünde
Krauss Bankier Bayreuth
Krause Kfm m Fr Berlin
Littauer Fr Rent m Tocht Löditz
Haering Fr Stuttgart

Zwei Böcke. Hünnergasse 12.
Kleineberg Fr Zwickau
Siebeck Fr Dresden
Gross Saalfeld

Dahlheim. Taunusstrasse 15.
Georgius Stuttgart

Dietenmühle (Kuranstalt).
Parkstrasse 44.
Glücksmann 2 Schtler Breslau
Müllenhoff Oberleut Rastatt
Peltz m Fr Duisburg

Einhorn. Marktstrasse 30.
Stern Kfm Stettin
Vogt Kfm Stuttgart
Janssen Kfm m Fr Neuwied
Berbrun m Fr Burbach
Eugenziinger Burbach
Dasching m Fr Bad Neudorf
Willx Newyork

Eisenbahn-Hotel.
Rheinstrasse 17.
Proch Brüssel
Rinne Dr med m Fr Hannover
Seib Weilburg
König Weinhandler Worms
Dahle m Fr Marxloch
Prehn Fr Berlin

Englischer Hof.
Kranzplatz 11.
Senftleben Fähnrich Hersfeld
Bjorkom Fr Stockholm

Erbprinz. Mauritiusplatz 1.
Komhoff Kfm Remscheid
Klauke Hotelbes Remscheid

Friedrichshof.
Friedrichstrasse 35.
Krieghoff Kfm Suhl

Hotel Fuhr.
Geissbergstrasse 3.
Schaumberg Fr Berlin
Laufermann Dr med m Fr
Dortmund

Grüner Wald.
Marktstrasse.
Kaufmann Ladenburg
Conrad Kfm Easen
Becker Trier

Dirichs Strassburg
Bürrwald Kfm München
von Wittchenstein Leipzig
Fuchs Kfm Allenburg
Foerster Neu-Tennin
Struth Kfm Barmen

Tassarge Fr Königsberg
Braun Oberleutn m Fr Ehren-
breitstein

van Heek Kfm Dordrecht
Schroeder m Fr Köln
Woese m Fam Syracuse
Liersch m Fr Köln
Langerhausen Essen

Bender Berlin
Schröder Gutsbes Horwe
Graff Fabrikant m Fr Berlin

Happel. Schillerplatz 4.
Schleicher Kfm Fürth
Knoche Kfm Nürnberg
Jung Kfm Köln

Krause Kfm m Fr Kreuznach
Heinrich m Fr u Schwester
Magdeburg

Hotel Hohenzollern.
Paulinenstrasse 10.
Beisenherz m Fr Berlin
Simons Fr Neuss
Oppenheimer Heilbronn
Freund Freiburg i B
Friedemann Fabrikbes m Fr
Berlin

Vier Jahreszeiten.
Kaiser Friedrichplatz 1.
Laboucher 2 Hrn London
Teisen Kopenhagen

Kaiserkof.
(Augusta-Victoria-Bad).
Frankfurterstrasse 17.
Norber Frankfurt
Frank m Fam Köln
Arnold Fr m Töch Stuttgart
Franckau London
Cooper Tunbridge
Hirschberg m Tocht London
Smith London
Walton Christchurch
Ullmann m Bed Newyork
Graf von Wartensleben Berlin

Goldene Kette.
Langgasse 51-53.
Mommsen Fr Gerichtsrath m
Kind Hannover

Kölnischer Hof.
kleine Burgstrasse.
Wagner Weissenfels

Kronprinz. Taunusstr. 46.
Löffmann Kfm Elberfeld
Prinz 2 Fri Oestrich
Dulkink Kfm m Tocht Sarra-
garn

Hotel Lloyd.
Nerostrasse 2.
Wachsmuth Fr Hirschberg

Mehler. Mühlgasse 3.
Schwinger Schwerin
Seeger Strassburg
Dick Kfm Tilsit
Hedwig Kfm Tilsit.
Linnebach Leut Karlsruhe
Laporte Oberleut Jüterbog
Kühn Schwerin
von Müllmann Liegnitz

Metropole u. Monopol.
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Ramsath Direktor Tammersfort
Söllgund Bankier Tammersfort
Meyer Kfm Frankfurt

Wellenbergs Dr m Fr Haag
Köppen m Fr Heilbronn
von Eltester Niederlahnstein
Sing Ulm

Hotel Morgenroth.
Hofedets m Fr Liebenau

Hotel Nassau (Nassauer Hof). Kaiser-Friedrichplatz 3.
Voigt Fr m Bed Wien
Jansekowitsch m Bed Wien

Pescator Fr m Tocht Luxem-
burg
Richter Kalkutta
von der Mühl m Fr Basel

Bosse Kfm Magdeburg
Kreidels Rent Newyork
Kastner Antwerpen
Freundlich m Fam u Bed

München
Pirloß Lüttich
v d Alphen m Fr Assen

Susse Dr Hamburg

Nerothal (Kuranstalt).
Nerothal 18.
Ludwig Osnabrück
Oehlmann Niederleime

Nonnenhof. Kirchgasse 39-41.

Strelzki Limburg
Krohn Koblenz
Schaller Berlin

Schaffner Dierdorf
Schleicher m Fr Freiburg
Hockenheimer Mannheim

Kutsch Fabrikant m Fr Atten-
dorn
eNumann Wilhelmshafen

Oranien.
Bierstädterstrasse 2.
Disterlo m Fr u Bed Petersburg

Sachsenberg Fr u Bed Rossau

Hotel du Parc u. Bristol.
Wilhelmstrasse 28-30.

Benjamin m Fr Berlin

Frankenstein Kfm Berlin

Pariser Hof.
Spiegelgasse 9.

Bruse m Tocht Posen

Maurer Zweibrücken

Hecker Fr Köln
Lübbing Fabrikant Hannover
Weichhardt Spandau

Pfälzer Hof.
Grabenstrasse 5.
Wehren m Fr Darmstadt
Normann Kfm Breslau
Müller m Fr Stettin
Andes Homburg
Beyer m Fr Frankfurt
Oehlers Kfm Pforzheim
Krug Kfm Dresden
Wumbhoff Kassel
oLrenzen Nylang

Zur neuen Post.
Bahnhofstrasse 11.
Rauch Kfm Solingen
Weber Bauunternehmer So-
lingen

Promenade-Hotel.
Wilhelmstrasse 24.
Wurst Fri Berlin

Quisiana. Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
von Reitzenstein Bruchsal
Meyer Tangerminde
Dallmeyer Offizier London
von Zech Offizier m Fr Münster
Wien Königsberg
Claassen Amsterdam

Reichspost.
Nicolasstrasse 16.
Waldau Berlin
Ehrhardt m Fr Berlin
Born m Fr Bunzlau
Schuhmann Fr Zeitz
Andersen Fabrikant m Fam
Kopenhagen

Rheinhotel.
Rheinstrasse 16.
von Köppen Fährm Lübben
von Freytag Fährm Berlin
Hahn Kfm m Fam u Bed Wien
Blasius Kfm Trier
van Dingen Kfm Rotterdam
Hildrum Norwegen
Lang Kfm Berlin
von Buttichen Berlin
Hörtz 2 Hrn Amerika
Williams m Fr Amerika
von Hake Offizier Engers
Graf Klinkowström Engers
Adelmann Graf Stuttgart
Klein Kfm m Tocht Paris
Lynch m Fr München
Styrenberg-Jung London

Hotel zum Rheinstein.
Taunusstrasse 43.
Falt Chemiker m Fr Siegen

Ritter's Hotel u. Pension.
Schulzen Kfm Elberfeld

Lömerbad.
Kochbrunnenplatz 3.
Pitsch Fri Nürnberg
Erlanger Kfm Nürnberg
Kuhnd Weinhändler Leipzig

Rose. Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Hoerig Fr Stuttgart
Framm m Fr Hamburg
Pfannenstiel m Fam Giessen
Eck m Fr Düsseldorf
van Leeuwen-Boomkamp Kfm
m Fr Amsterdam

Weisses Ross.
Kochbrunnenplatz 2.

Hotel Nassau (Nassauer Hof). Kaiser-Friedrichplatz 3.
Voigt Fr m Bed Wien
Jansekowitsch m Bed Wien

Pescator Fr m Tocht Luxem-
burg
Richter Kalkutta
von der Mühl m Fr Basel

Bosse Kfm Magdeburg
Kreidels Rent Newyork
Kastner Antwerpen
Freundlich m Fam u Bed

München
Pirloß Lüttich
v d Alphen m Fr Assen

Susse Dr Hamburg

Hotel Morgenroth.
Hofedets m Fr Liebenau

Hotel Nassau (Nassauer Hof). Kaiser-Friedrichplatz 3.
Voigt Fr m Bed Wien
Jansekowitsch m Bed Wien

Pescator Fr m Tocht Luxem-
burg
Richter Kalkutta
von der Mühl m Fr Basel

Bosse Kfm Magdeburg
Kreidels Rent Newyork
Kastner Antwerpen
Freundlich m Fam u Bed

München
Pirloß Lüttich
v d Alphen m Fr Assen

Susse Dr Hamburg

Hotel Royal.
Sonnenbergerstrasse 28.

Braun. m Fr Dortmund
Berteville Fr Paris
Wannek Fr m Tocht Suffolk
Sinn Fr m Kind u Bed Frank-
furt

Schützenhof.
Schützenhofstrasse 4.
Rehm Major m Fr Köln
Stahlecker Kfm London
Heinrichs Seehausen
Grube Fr Kiel
Diercksen Fr m Söhnchen Kiel
Pasqué Direktor Köln

Schweinsberg.
Rheinbahnstrasse 5.
Rodeweld Elberfeld
Haffmann Kfm Stuttgart
Günter Kfm Düsseldorf
Scherer Kfm Berlin
Vogel Giessen
Hartweg Direktor Bonn
Meyer Fr Breslau
Weber Kfm Berlin

Spiegel. Kranzplatz 16.
Tipper Erzpriester Kattarn
Lewin Berlin
Heymann Berlin

Zum goldenen Stern.
Grabenstrasse 28.

Eger m Fr Kisslingen
Rost Leipzig
Roth Trier
Kapp Westernhausen

**Gesucht wird ein erfahrener
Bautechniker**

für Baustelle und Bureau. Derselbe muß praktische Er-
fahrung im Straßen- und Eisenbahnbau besitzen, gewandt
sein im Projektieren und Veranschlagen und nach gegebener
Anweisung selbstständig arbeiten können. Als Anfangsgehalt
find 175 Mark in Aussicht genommen; das Engagement erfolgt
unter dem Vorbehalt gegenwärtiger 3-monatlicher Kündigung.

Gesuche unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebens-
laufes, sowie Abschriften der Prüfungs- und Beschäftigungs-
Nachweise sind mit Angabe der Gehaltsansprüche und des
Dienstantritts bis zum 13. Juni d. J. an das Stadt-
baamt, Abteilung für Straßenbau, zu richten.

Wiesbaden, den 21. Mai 1904. 980

Das Stadtbauamt.

Stadt. Volkskindergarten

(Thunes-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hofsitzen an-
genommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes
sich erreichende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage
kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien
ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathause, Zimmer Nr. 12,
Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

1050 **Der Magistrat.**

Leihkisten

Büro: Rheinstr. Nr. 12.
Telephone: Nr. 12, Nr. 2375.
(Verpackungsabtheilung)

für
Fracht- und Eilgüter.
übernimmt:

Einzelsendungen:
Porzellan, Glas, Ha-
rat, Bilder, Spiegel,
Figuren, Lüsters, Kun-
sachen, Klaviere,
Instrumente, Fahrräder,
lebende Thiere etc.

zu verpacken, zu
versenden und zu
versichern

gegen
Transportgefahr.
Leihkisten

für Pianos, Hunde und
Fahrräder. 2150

Steppdecken 
Wetzen
nach dem
neuen
Wetzen
und zu dichten Preisen angeboten
sowie Wölfe geschnitten. Wölfe
Michelbecks 7. Norbl. 930

Hosen-träger,
halber, lang zu
bedecken. 50
Kaufhaus Führer,
Kirchstraße 44.

G. S. B. 1. frei a. 1. 2. 3.
3/4. M. 2. ohne Kniehose
etc. ca. 45-50 Brüder. u. man
mitte 1. Di. Oelbar. 1/4. 1/2. 2/3
u.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäfts- und Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.

Schillerplatz 1. Telefon 708. 365
Kostenlos Beratung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Gesucht seit jetzt ein möbliertes ungeniertes Zimmer. Öffentl.

zum M. J. 740 an die Expedit.

z. Blattes. 744

Zimmer mit 3 Betten, event. 2

Zimmer vom 7. bis Ende

Juli zu mieten gefunden.

Öffentl. n. W. G. 1440 an

die Exped. d. St. erbeten. 1440

z. Blattes. 744

z

Bitte genau Adresse u. Stand deutlich schreiben!

Abschnitt

Postaufgabestempel

Absender:



3 Mark 30 pf.
incl. Porto und Gewinnliste

190

Mitteilungen

Zum amtlichen Preise für
Mark 3 erbitte sogleich ein
Original-Loos der in den Zel-
tungen bekannt gemachten u.
allerhöchst genehmigten um-
stehend grossen Geld-Lotterie.

Postvermerk

U. r.



eingetragen durch:

am

Ankunfts-
Nr.

C. 90.

Ankunftsstempel

Postanweisung

auf 3 Mark 30 pf.

Zu wiederholen (die Mark in Buchstaben):

Drei

Freimarken

Mark 30 pf.

an *das Bankhaus*

Wilhelm Busche & Co.

Frankfurt a. Main.

in

Wohnung
(Straße und
Hausnummer)

Grosse Ulmer Geld - Lotterie

Ziehung 28. bis 31. Mai 1904.
7770 Geldgewinne im Betrage von
350 000 Mark.

Gewinne:

1	Haupttr. à 75 000 Mark
1	Haupttr. à 40 000 Mark
1	Haupttr. à 25 000 Mark
1	Haupttr. à 10 000 Mark
2 à	5000 M. 10000 M.
4 à	2500 „ 10000 „
20 à	1000 „ 20000 „
40 à	500 „ 20000 „
100 à	200 „ 20000 „
200 à	100 „ 20000 „
400 à	50 „ 20000 „
1000 à	20 „ 20000 „
6000 à	10 „ 60000 „

Quittung des Empfängers

Umstehenden Betrag erhalten

(Name)

Die Gebühr für Postanweisungen beträgt auf alle Entfernung:

	bis	5 Mark	.....	10 Pf.	über	200	bis 400 Mark	.....	40 Pf.
über	5 „	100 „	.....	20 „	„	400 „	600 „	.....	50 „
„	100 „	200 „	.....	30 „	„	600 „	800 „	.....	60 „

2. Ich. Zimmer u. Küche an eing. Perl., monatl. 22 P., zu verm. Dohheimerstr. 106, b. Böder, 903

Nerostraße 11, 2. Zimmer, Küche nebst Zubehör auf gleich ob. später zu verm. 165

Rauenthalerstr. 6, n. d. Ringkirche, Böd., sch. D. Zimmer, Wohn., der Neuz. entw. einger. preisw. zu verm. Näh. das. ob. Hörlstr. 21, 3. 1. 6491

Reinstraße 44, Seitenbau 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Böd. p. 9517

Rheinstr. 71, ebener Ende, im Erd. 2 Zimmer u. Küche zu verm. Anzug. von 10—12 u. von 3—6 Uhr. Näh. Böd. 7166

Steingasse 28, Böderb., zwei kleinen Dachlofts auf 1. Mai zu vermieten. 4320

Schachter, 23, 1. St., einf. 1 ob. 2. Zimmer u. Küche sof. u. v. Näh. Schachter, 29, ob. Herrenkennstrasse 18, Part. 8795

Schwalbacherstr. 68, kleine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 4154

Schulberg 8, eine n. Stanfords. Wohnung, ganz oder einzeln, an ruh. Seite zu verm. 62

Schöne Wohnung an ruhige, kinderlose Seite zu verm. 1906 Tannusstr. 43.

Wolcamstr. 25, im Böd., ist eine große Dachwohnung auf sofort an ruh. Seite zu verm. Näh. im Laden. 9223

Zimmer-Wohnung m. Wasserleitung und Zubehör, an ruh. Seite zu verm. (Preis 280 M.) Waldstraße 26. 148

Wartmüllerstr. 30, Souterrain, 2 sch. Zimmer auf 1. April zu verm. Näh. im 2. Stock. 6326

Hörststrasse 21, kleine Wohnung von 2 Zimmer, auf gl. ob. sp. zu verm. 9515

Eine Wohn., best. aus 2 Zimmer u. Küche nebst Zubeh., auf 1. Juni zu verm. Tannusstrasse 2. Bierstadt. 9691

1 Zimmer.

Ein leerer Zimmer zu verm. Adlerstr. 53. 7671

4. Dachloft auf 1. Juni zu vermieten. Näh. Adlers. Adlerstrasse 24. 264

Wolfsanger 5, Hinterhaus, Wohnungsbewohner 1 Zimmer und Küche an ruhige Seite auf gleich zu vermieten. 8880

Bleichstr. 15a, eine ebige. Manade zu verm. 10011

Bleichstrasse 20, 1., ein großes Zimmer zu verm. Näh. bei dem Eigentümer. 208

Großollesstr. 3, Böd. Bel. Etage, 1 Zimmer, 1 Küche m. Zub. zu verm. Einzug. Dienstag und Freitag Nachm. dafelbst. 7115

Weldstrasse 14, ein Fronttyp. 2. Zimmer sof. zu verm. 9880

Weldstr. 18, B., gr. leerer Zimmer zu verm. 924

Wiesbadenstr. 60, Manns. Wohn. 1. Zimmer u. Küche per sof. ob. sp. zu verm. Näh. 1. St. r. 8771

Hartungstr. 4, 1. Zimmer, Küche, Keller per sof. ob. später zu vermiet. bei D. Geiß. Adlerstrasse 60. 9802

Ein Zimmer u. Küche an ruh. Seite zu verm. 6246

Hörderstr. 13.

Kirchgasse 19, Böderb., Manade, 1 Zimmer u. Küche zu verm. 9623

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 ob. 2 Betten zu vermieten 4899 Kirchgasse 36, 2. 1.

Ein Zimmer u. Küche zu vermieten. Ludwigstr. 11, 1. Etage. 1668

Ludwigstrasse 15, 1. gr. Dachzim. zu verm. 248

2. oder Zimmer u. Küche, 1. Zimmer u. Küche, an die ober-Frankfurterstr., schöne gesunde Lage, per 1. April zu verm. Näh. Mauritiusstrasse 9, 3. 6964

Platterstr. 42, 1. Zimmer, auf Wunsch auch möbl., en b. ave. d. Frau zu verm. 916

Platterstrasse 46, Zimmer und Küche auf bald zu vermieten. 7819

Niehlerstrasse 3, 1. Zimmer u. Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. dafelbst. 7156

Eine leerer Fronttyp. ob. Balkonzimmer an eine Person zu vermieten. Näh. Niehlerstrasse 25, 3. St. rechts. 8810

1. Zimmer, Küche u. 1. w. per 1. Juli zu vermieten Moonstrasse 6, 1. 1. 395

1. Zimmer und 1. Zimmer und Küche zu vermieten 870

Hörnerberg 19.

Hörnerberg 2/4, 1. Zimmer und Küche an ruh. Seite zu vermieten. Näh. dafelbst, 2. St. 388

kleine Wohnung, Zimmer und Küche, an einzelne Person per sofort zu vermieten 8509

Schmalbacherstrasse 4

Schmalbacherstr. 47, sch. Manns. Wohnung, Zimmer u. Küche, an 1 ob. 2 ruh. Pers. a. 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. 8502

Steerodestr. 9, Fuß. 1. r., gr. eckig. Mansarde m. Keller zu vermieten. 5/3

Wiesendstr. 3, Part. 1. Zimmer und Küche zu verm. Näh. 1. St. 7471

Webergasse 52, ein Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 724

Röhres im Laden.

Eine schöne leere Mansarde an einer Person zu vermieten. Näh. Expedition. 80

2. Zimmer u. Küche sof. u. v. Näh. Schachter, 29, ob. Herrenkennstrasse 18, Part. 8795

Schwalbacherstr. 68, kleine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 4154

Schulberg 8, eine n. Stanfords. Wohnung, ganz oder einzeln, an ruh. Seite zu verm. 62

Schöne Wohnung an ruhige, kinderlose Seite zu verm. 1906 Tannusstr. 43.

Wolcamstr. 25, im Böd., ist eine große Dachwohnung auf sofort an ruh. Seite zu verm. Näh. im Laden. 9223

Zimmer-Wohnung m. Wasserleitung und Zubehör, an ruh. Seite zu verm. (Preis 280 M.) Waldstraße 26. 148

Wartmüllerstr. 30, Souterrain, 2 sch. Zimmer auf 1. April zu verm. Näh. im 2. Stock. 6326

Hörststrasse 21, kleine Wohnung von 2 Zimmer, auf gl. ob. sp. zu verm. 9515

Eine Wohn., best. aus 2 Zimmer u. Küche nebst Zubeh., auf 1. Juni zu verm. Tannusstrasse 2. Bierstadt. 9691

1 Zimmer.

Ein leerer Zimmer zu verm. Adlerstr. 53. 7671

4. Dachloft auf 1. Juni zu vermieten. Näh. Adlers. Adlerstrasse 24. 264

Wolfsanger 5, Hinterhaus, Wohnungsbewohner 1 Zimmer und Küche an ruhige Seite auf gleich zu vermieten. 8880

Bleichstr. 15a, eine ebige. Manade zu verm. 10011

Bleichstrasse 20, 1., ein großes Zimmer zu verm. Näh. bei dem Eigentümer. 208

Großollesstr. 3, Böd. Bel. Etage, 1 Zimmer, 1 Küche m. Zub. zu verm. Einzug. Dienstag und Freitag Nachm. dafelbst. 7115

Weldstrasse 14, ein Fronttyp. 2. Zimmer sof. zu verm. 9880

Weldstr. 18, B., gr. leerer Zimmer zu verm. 924

Wiesbadenstr. 60, Manns. Wohn. 1. Zimmer u. Küche per sof. ob. sp. zu verm. Näh. 1. St. r. 8771

Hartungstr. 4, 1. Zimmer, Küche, Keller per sof. ob. später zu vermiet. bei D. Geiß. Adlerstrasse 60. 9802

Ein Zimmer u. Küche an ruh. Seite zu verm. 6246

Hörderstr. 13.

Kirchgasse 19, Böderb., Manade, 1 Zimmer u. Küche zu verm. 9623

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 ob. 2 Betten zu vermieten 4899

Steerodestr. 9, Fuß. 1. r., gr. eckig. Mansarde m. Keller zu vermieten. 5/3

Wiesendstr. 3, Part. 1. Zimmer und Küche zu verm. Näh. 1. St. 7471

Webergasse 52, ein Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 724

Röhres im Laden.

Eine schöne leere Mansarde an einer Person zu vermieten. Näh. Expedition. 80

2. Zimmer u. Küche sof. u. v. Näh. Schachter, 29, ob. Herrenkennstrasse 18, Part. 8795

Schwalbacherstr. 68, kleine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 4154

Schulberg 8, eine n. Stanfords. Wohnung, ganz oder einzeln, an ruh. Seite zu verm. 62

Schöne Wohnung an ruhige, kinderlose Seite zu verm. 1906 Tannusstr. 43.

Wolcamstr. 25, im Böd., ist eine große Dachwohnung auf sofort an ruh. Seite zu verm. Näh. im Laden. 9223

Zimmer-Wohnung m. Wasserleitung und Zubehör, an ruh. Seite zu verm. (Preis 280 M.) Waldstraße 26. 148

Wartmüllerstr. 30, Souterrain, 2 sch. Zimmer auf 1. April zu verm. Näh. im 2. Stock. 6326

Hörststrasse 21, kleine Wohnung von 2 Zimmer, auf gl. ob. sp. zu verm. 9515

Eine Wohn., best. aus 2 Zimmer u. Küche nebst Zubeh., auf 1. Juni zu verm. Tannusstrasse 2. Bierstadt. 9691

1 Zimmer.

Eine leere Wohnung, Zimmer und Küche zu verm. Adlerstr. 53. 7671

4. Dachloft auf 1. Juni zu vermieten. Näh. Adlers. Adlerstrasse 24. 264

Wolfsanger 5, Hinterhaus, Wohnungsbewohner 1 Zimmer und Küche an ruhige Seite auf gleich zu vermieten. 8880

Bleichstr. 15a, eine ebige. Manade zu verm. 10011

Bleichstrasse 20, 1., ein großes Zimmer zu verm. Näh. bei dem Eigentümer. 208

Großollesstr. 3, Böd. Bel. Etage, 1 Zimmer, 1 Küche m. Zub. zu verm. Einzug. Dienstag und Freitag Nachm. dafelbst. 7115

Weldstrasse 14, ein Fronttyp. 2. Zimmer sof. zu verm. 9880

Weldstr. 18, B., gr. leerer Zimmer zu verm. 924

Wiesbadenstr. 60, Manns. Wohn. 1. Zimmer u. Küche per sof. ob. sp. zu verm. Näh. 1. St. r. 8771

Hartungstr. 4, 1. Zimmer, Küche, Keller per sof. ob. später zu vermiet. bei D. Geiß. Adlerstrasse 60. 9802

Ein Zimmer u. Küche an ruh. Seite zu verm. 6246

Hörderstr. 13.

Kirchgasse 19, Böderb., Manade, 1 Zimmer u. Küche zu verm. 9623

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 ob. 2 Betten zu vermieten 4899

Steerodestr. 9, Fuß. 1. r., gr. eckig. Mansarde m. Keller zu vermieten. 5/3

Wiesendstr. 3, Part. 1. Zimmer und Küche zu verm. Näh. 1. St. 7471

Webergasse 52, ein Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 724

Röhres im Laden.

Eine leere Wohnung, Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Expedition. 80

2. Zimmer u. Küche sof. u. v. Näh. Schachter, 29, ob. Herrenkennstrasse 18, Part. 8795

Schwalbacherstr. 68, kleine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 4154

Schulberg 8, eine n. Stanfords. Wohnung, ganz oder einzeln, an ruh. Seite zu verm. 62

Schöne Wohnung an ruhige, kinderlose Seite zu verm. 1906 Tannusstr. 43.

Wolcamstr. 25, im Böd., ist eine große Dachwohnung auf sofort an ruh. Seite zu verm. Näh. im Laden. 9223

Zimmer-Wohnung m. Wasserleitung und Zubehör, an ruh. Seite zu verm. (Preis 280 M.) Waldstraße 26. 148

Wartmüllerstr. 30, Souterrain, 2 sch. Zimmer auf 1. April zu verm. Näh. im 2. Stock. 6326

Hörststrasse 21, kleine Wohnung von 2 Zimmer, auf gl. ob. sp. zu verm. 9515

Eine Wohn., best. aus 2 Zimmer u. Küche nebst Zubeh., auf 1. Juni zu verm. Tannusstrasse 2. Bierstadt. 9691

1 Zimmer.

Apfelwein,
ausgeg. Bierwien, Ruit- und
Tischwein.
Speierling 10 Pf.
Borsdorfer per fl. 1/4 Pf.
empfohlen 467

Kneipp-Haus,
Rut Rheinstraße 59.

Empfehlungen gut dargestellt.

Mittags- u. Abendtisch
in und außer dem Hause. 79

Wilhelm Carl,
lang. Küchenchef, Wörthstraße 7.

Elektrische
Schulen u. Telephonanlagen
werden sachgemäß und billig aus-
geführt. 8933

Technisch. und mechanisches
Institut,
Mauerstraße 12.

Wienstraße 41, einen groß.
Raum 9837

Oesen u. Herde
nur zu haben.

Irish eingetragen:
der heutige

magnum-bonum,
per Kumpf 25 Pf.
Steingasse 29. 950

Wettwissen. Sofortige Be-
freitung garantiert. Profs.,
Gruppen u. frei durch Herm.
Barburg, Frankfurt a. M.
Wertheimsgasse 76. 980/247

Künstliche Zähne
2. fl. 250 an u. Garantie empf.
Herwarth Harz,
Langgasse 13. 907

J. Stassen,
Zigaretten-Specialgeschäft.
Telefon 3372. 930

Eigener Herd — Goldes-
wert! Heizat m. ver-
zinktem u. charakterv. Herren, u.
das Dern. sofort nachgew.
haben Sie nur Adr. Fortuna,
Haus 19. 1002/249

Weldje Brauerei
wird für einen in einem ver-
lehrreichen Helden des Abdingaus
zu errichtenden Gasthof, für
welchen die Concession schon er-
teilt ist, eine

2. Hypothek
zus. 50 Pf. der Tage beziehen
und eventuell denselben padieren.

Offiz. u. J. R. 802 an
die Exped. d. Bl. 803

Schreiner und
Glaserarbeit

in einem Landhaus zu vergeben.
Bauarbeiter, welche selbst bauen
u. Bautzungen anfertigen lassen,
werden bevorzugt. Off. u. O. G.
804 an die Exped. d. Bl. 964

Protektiv! J. W. W., Tel.
400000 Berm. (Mein Kind
ist einzig ansehnlich) Edelges. Herr,
und ob jed. Berm. — wollen
in der "Reform" Berlin S. 14
werden. 1003/249

Hilfe g. Blattst. Tietzmann,
Düsseldorf, Fichtestr. 55.
1412/26

Schirme werden überzogen u.
repariert, sowie neue
ausgeg. Friede Pettermann,
Schulmühlestraße 14, B. 459

Gärtner u. Blas., Karmes-
Habach, sow. Kun-
stgärtner oder Art. (Vorstellun-
gen u. im Hause halb). 1438

Wahlmann. Antikensalz 2

Söpfe werden von ausge-
fallenen Haaren rasch
und billig angefertigt. 703

W. B. 12. B. 3. St. 82

Wiederwäsche wird ge-
schickt, künstl. und billig be-
zogen. 25. B. 2. r. 9737

Gumm. Hausschleifer, Blousen
reinigen, ill. u. geschmackvoll
ausgestellt, getragene Kleider aufs
neuste modernisiert, Änderungen
an den Lönen und billig befordert.

Zweiderlin empfiehlt sich im
Wiederlager u. Damen- und
Hausschleifer, sow. Knabenanzügen
ausgestellt, 1. Post. 188

Wiederlager empfiehlt sich im
Wiederlager u. Damen- und
Hausschleifer, sow. Knabenanzügen
ausgestellt, 1. Post. 426

Frische Eier,
Feinste Trinkiere
mit Stempel,
Beste
bayrische Landeier
Peter Krämer,
Goethestraße 20. 874
Gute Eier!

Bonle-Möbel,
serner hoch. eich. Büffet, Gobelins-
sofa u. alle mögl. Schloßzimmers-
einrichtung billig abzugeben. 963

Herrngartenstr. 17. 1.

Wäsche zum Waschen u.

Bügeln wird an-
gezogen. Roosstr. 20. p. 8811

für Damen!

Ausverkauf nur modern
garnierter Damenbüste v. 2 M. an.

Philippstraße 45, Part. r. 169

Gut H. Rad f. 25 M. zu verl.

Philippstraße 6, M. r. 886

Pubarbeiten werden schon u.

büßig angefertigt

(Kirchhofsgasse) Römerstr. 2. 3. 384

Heirats-Particen in großer

Auswahl d. 500,000

M. Herren (wenn auch ohne Berm.)

erhält. Röb. a. Bild. u. Kreis.

Berlin S. O. 16. 187/115

Die berühmte. Phrenologin

deutet Kopf- u. Handlinien.

Nur für Damen, Helenenstr. 12. 1.

7—9 Uhr Abends. 2453

Wirtshäuser

hier, auch

auswärts, ebenso

Gehäuse jeder Art, juge-

ich zu kaufen oder zu kaufen.

2. Fink,

8727 Adolfstraße 10.

Milch. 80—100 Liter

Milch auf den 1.

Juni gekauft. Off. u. J. W.

946 an die Exped. 946

Lehrer

145×180×70 cm. fast neu, zu

verkaufen. 953

Gr. Eisschrank,

145×180×70 cm. fast neu, zu

verkaufen. 953

Grammophon

(Anschaffungspreis 500 M.) ist für

180 M. zu verl. Röb. 2. Bild.

Eichstr. a. M. Wölflestr. 6. 945

Bill. g. veit. Ein- und zweih.

Kleiderstr. gr. Rücken- und

Gürtel, pol. Bügelschr., pol. u.

lack. voll. Bettw. u. einz. Teile.

Wölfle u. andere Kommoden mit

u. ohne Aufs., Nachtt., Kinder-

bett, Klange. u. Dringlichkeit,

Stoffm. Gartentisch, Türen,

Regulator, Bilder u. Verschiedenes

Wörthstraße 72, Gartenhaus 1. L.

Knapp. 953

Empfehlungen kleine Zigarren u.

Zigaretten, W. J. Klemmello, Fronten-

straße 2. 9626

Neuerbaute Villa,

in ges. Lage, z. Alleinbewohnen, 9

Zim., Bad, Centralb., Garten u.

z. Röb. d. Bild. u. d. elekt. B.

zu verkaufen, eventl. zu verl. Kust.

Karte. 4. 99

Mein in lebh. u. Stadt Mittel-

deutsch. beleg. sehr rentables

Etablissement

Stadt-Theater

— Restaurant I. Röb. — Wiener

Cafo — din. im weg. and. Untern.

gezw., so. bedeutend unter d.

reell. Gründlichkeit w. werv.

groß. Restaur. Saal, Garten- u.

Bühnenstr. z. für 90,000 M.

bei 15—20,000 M. Ang. zu verl.

Ueber. jederg. Obj. ist konkurrenzgl.

Preis 2000 D. M. Hoch. U. T. 1.

für tücht. Wirt. Röb. Kostenlos.

durch Jos. Kuhne, Hilbe-

heim. 1499

Ein guige. Kolonialw.-Geschäft

mit Gemüse und Fleischendier

ist Kronfleisch halber preiswert zu

verkaufen. Off. u. N. 9 an d. Bild.

Blates. 827

herrschaffl. Villa,

Biebricherstraße 23/25, zu

verkaufen. 93 □ Blüthen, 16

Zimmer, 2 Treppenhäuser,

allein Komfort der Neuzeit,

Centralheizung, elekt. Licht,

Stallung p. v. Auch für 2

Familien passend. Röhres.

Fritz Müller, Hellmund-

straße 35 oder durch jeden

Agenten. 8699

Große Geänderte Preise billig zu

verl. Wollstr. 28, 1. 210

Handfedersolle,
auch für ein kleines Pferd passend,
preiswert abzugeben. 765

Motivstrafe 50.

Für verl. Oranienstr. 24. 708

Leicht. Halbverdeck,

1 leicht. Breat

billig zu verl. bei G. F. Koch,

Erbach im Abg. 1476

Ein überflüssiger, gut erhaltenes,

leichter

Rückerkarren

ist billig abzugeben. Röhres

Luxemburgstraße 9, B. 800

Deutscher Schäferhund.

Wolfskund, 3 Jahre alt, guter

Wach- u. Hofs Hund, nebst 2 Jungen

zu verkaufen. Röhres Döbelheim,

Röhres. 49. 841

Reine Weine.

	1/1 Flasche	bei 12 Fl.
Bodenheimer (weiss)	50 Pfg.	50 Pfg.
Niersteiner	70	65
Erdener (Mosel)	70	65
Ingelheimer (rot)	90	80
Barletta	60	55
Médoc	90	80

Bei Abnahme von 100 Flaschen 5% Rabatt extra.

Die Preise verstehen sich einschl. Accise, aber ohne Glas.

J. C. Keiper, 52 Kirchgasse 52,

Telephon 114.

Delikatessen- u. Weinhandlung. 8787

Hopföse, hell u. dunkel 20 Pf. d. fl. m. Gl.

Golbelse 20

Doetsch's Malztrank, unübertroffenes Stärkungsmittel für Erwachsene u. Kinder. Bester Ertrag für Malzgekraft.

Arztlich empfohlen.

30 Pf. d. fl. m. Gl.

Apfelsaft, reiner, perlender Apfelsaft mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack 50 Pf.

Apfelpunsch, hervorragendes Gesundheitsgetränk aus Apfeln, Malz und Hopfen. 60 Pf.

Bilz, gibt mit 9 Teilen kaltem Wasser gemischt, ein vorzügliches Erfrischungs-Tafel- u. Gesundheitsgetränk, mit warmem Wasser ein wohlschmeckendes Erfrischungsgetränk für Grog

Zu haben in den Niederslagen oder frei ins Haus geliefert von

Carl Doetsch,

Telephon 3070 Wiesbaden Adolfstraße 5. 670

Die leere Flasche wird mit 5 Pf. vergütet.

Bürgerl. Weinstube „Zum Rheingold“,

Erneuerte Lokalitäten.

Wiesbaden, Hellenenstr. 29. Echhaus Welltrigstr.

Inh. Heinrich Krause. 256

Empfehl.

Prima Weine im Auschank von 20 Pf. an.

Separates kleines Neben-Sälichen für Vereine und Gesellschaften.

Zum Rheinstein,

Tauentzstraße 43. 95

empfiehlt seinen vorzüglichen Mittags- u. Abendtisch, reine Weine, Pilsener u. Münchener Bier vom Fass.

3000 Bohnenstangen

zu verkaufen.

H. Cramer, Feldstraße 18.



Unterricht für Damen und Herren.

Lehrbücher: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan. Correspondenz), Kaufm. Rechnen (Prax. Sitten- u. Conto-Correspondenz), Rechnen, Rechselflehr., Kontoflehr., Stenographie, Maschinenschriften, Grundliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg, Tages- und Abend-Kurse.

N.B. Neuerrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbststeuerung, werden discrete ausgeführt.

Heimr. Leicher, Kaufmann, langj. Praktik. a. gr. Lehr-Instit. Luisenplatz 1a, Porzelle u. IL St.

G. Maisch Nachfolger,

Inh. Friedr. Feubel,

Marktstrasse 23, Blücherplatz 4,

Telefon 2816 empfiehlt

feinste Süßrahm- u. Land Butter

wild gesalzene Oldenburger Tafelbutter in allerfeinster Qualität.

In- und ausländische Käse in nur frischster Ware.

Thüringer und Braunschweiger Wurst- und Fleischwaren.

Sardinen in Öl ger. Lachs i. Dosen.

Garantiert reiner Bienenhonig.

Corned Beef im Ausschnitt.

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Bereins.

210. Königlich Preussische Glassenlotterie.

5. Klasse. 13. Biehungsstag. 21. Mai 1904. Vormittag. Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. R. St. A. f. S.) (Rachdruck verboten.)

113 (500) 50 90 214 16 399 400 88 98 784 917 (500) 1152 208 79 325
466 761 883 2317 93 451 99 825 918 77 96 2071 280 420 609 31 91
4051 139 225 43 (1000) 35 646 907 85 5389 546 781 89 912 6009 157
98 206 324 42 409 (1000) 560 672 24 884 7219 51 65 88 380 605 941 (500)
84 8027 217 92 309 96 478 (1000) 715 61 811 19 82 9114 79 97 245
(500) 225 407 652 985 972

10009 343 691 (1000) 714 15 845 91 932 11150 81 248 78 332 484

623 81 828 89 949 (1000) 21707 155 242 95 444 572 724 (1000) 815 87

958 13152 267 380 495 554 689 713 14076 197 464 502 16 42 623

735 15001 24 27 170 266 (1000) 544 950 16909 (3000) 243 (1000) 526

66 602 52 (1000) 705 85 78 953 73 17258 352 708 18 824 18050 245

56 357 (500) 59 441 673 807 15 86 451 19203 559 706 (1000) 812

(500) 18 82

20702 54 71 185 288 554 697 707 21144 86 331 455 552 (1000)

637 44 76 709 951 22009 187 284 89 329 451 709 81 (500) 2315 32

483 549 629 772 844 24309 488 550 68 831 (1000) 54 970 25228 79

(3000) 416 620 75 724 28 87 836 26013 50 117 30 381 (3000)

659 819 27074 148 58 235 413 66 867 714 15 930 28048 96 142 66 212

316 38 584 29340 81 481 647 701 67 887 942 70 86

30186 254 385 533 702 207 1097 262 82 (1000) 85 410 565 714 71

95 883 32139 406 38 628 64 69 71 84 344 332 550 609 210 12

86 383 606 43 776 80 800 967 34071 143 96 540 710 972 315 205 51

78 98 145 267 213 89 517 689 36045 73 129 66 (3000) 81 227 48 337

(500) 684 824 54 917 60 37044 (1000) 602 500 706 876 38330 63 472

77 (1000) 80 671 739 805 18 39117 37 5 317 513 778 866 81 901 50

40188 236 565 534 808 789 730 826 41261 367 414 (500) 755 840 70 84

945 44227 75 92 (3000) 418 577 927 (3000) 45005 45 223 (3000)

79 387 78 644 45 741 832 (1000) 963 (1000) 46004 119 237 351 702

82 904 47046 (500) 254 418 411 778 851 (1000) 986 92 227 178 86 285

412 (500) 49 69 515 17 70 642 93 703 80 82 888 926 49003 38 54 131

588 88 (500) 412 48 57 599 88 90 833 986

50205 55 (500) 308 558 775 91 51051 150 (500) 355 (500) 414 500

33 888 940 52203 255 851 (1000) 53027 155 224 95 60 85 (500) 499 555

771 880 54564 72 150 63 (1000) 89 301 512 97 643 558 200

379 511 (3000) 51 652 70 711 50 90 56188 (3000) 331 591 (500) 98 635

58 82 725 (500) 89 840 (3000) 909 18 (3000) 26 29 57018 79 157

(500) 237 417 23 545 57 615 58071 263 311 71 (500) 518 949 (500)

59121 247 382 507 83

60000 72 238 (1000) 74 348 78 (500) 604 38 77 800 (500) 917

31 82 61146 244 256 79 (500) 448 61 797 (500) 857 62000 107 229 55

596 680 51 734 74 (1000) 88 708 (500) 63001 15 76 264 378 540 (500)

602 705 49 57 808 948 64183 423 58 (1000) 76 (500) 557 61 614 731

861 75 949 (500) 58 65110 340 514 46 887 991 66084 243 408 645

831 51 914 (1000) 63 67224 43 802 87 (500) 517 81 622 56 68

763 68018 205 47 74 332 55 72 408 90 646 97 741 908 69091 100 56

92 302 426 78 548 706 812 94 96 98 946 996 22100 74 348 78 548

70168 99 446 994 22100 74 348 78 548 706 812 94 96 98 946 996 22100

51 80 670 728 870 76 37 307 88 86 434 332 505 609 211 55

93 73047 91 50 101 62 243 327 32 372 74 402 500 706 876 300

50 80 730 81 50 12 23 372 74 402 500 706 876 300

51 80 730 81 50 12 23 372 74 402 500 706 876 300

52 80 730 8